

MAGDENER DORFZYTIG

Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • NOVEMBER/DEZEMBER 2012



Baum

Titelbild von Susanna Stahl

Ein mächtiger Baumstamm mit kräftigen, selbstbewussten Strichen gemalt, die Farben zart, in ihrer Verschiedenartigkeit aber doch wild: So nähert sich Susanna Stahl den Gegenständen, die sie darstellen will. Sie hat ihre ganze Kraft gebraucht um sich als Malerin durchzusetzen. Ihre Eltern haben ihr, die schon mit sechzehn wusste, dass sie malen wollte, die entsprechende Ausbildung versagt. Wie viele andere Frauen ergriff sie darum zuerst einen «praktischen» Beruf, besuchte aber auch Abendkurse an der heutigen Schule für Gestaltung. Und auch nach ihrer Heirat liess sie sich ihren Traum nicht nehmen. Sie suchte sich Lehrer, die ihr, bis auf die Radierung, sämtliche künstlerischen Ausdrucksmittel beibrachten.

Und sie gab weiter, was sie sich angeeignet hatte: Während 16 Jahren erteilte sie Kunstbegeisterten Malunterricht, immer in der Provence, dort wo das Licht und die Farben heller und strahlender sind als anderswo. «Ich wollte allen den Mut zur Kreativität weitergeben», sagt sie

heute. Und so zeichneten und malten sie in Gruppen und zwar meistens nach der Natur, besprachen die entstandenen Arbeiten und freuten sich an ihren Werken und aneinander.

Die Natur ist das wichtigste Sujet in Susanna Stahls Werk: Bäume, Bäche und Blumen. Von Reisen brachte sie aber auch Landschaften und Menschenbilder mit. Alle Arbeiten zeigen diese kräftige Art der Darstellung, diesen ungenierten Auftrag von Farbe, der oft zur Auflösung der Form tendiert.

Susanna Stahl ist in Pratteln aufgewachsen, lebte in Aesch, im Elsass und in Magden und ist nun nach Liestal weitergezogen. Ihre Arbeiten waren in vielen regionalen Ausstellungen zu sehen und zu bewundern. Sie hat auch schon im Magidunum in Magden ausgestellt. Sie malt in Rheinfelden – im Haus «Wuhrmann Cigars» hat sie ihr Atelier.

• Foto: Susanna Stahl,
Text: Susanne Oswald •

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Spruch des Monats	2
Gemeinde	3–5
Kinder und Jugendliche	7–13
Leserbrief	14
Kirchen	15–17
Pinnwand	18
Rezept des Monats/Lyrik	19
Vermischtes	20–26
Einst und Jetzt	22
Magden kreativ	27
Vereine	29–34
Branchenverzeichnis	35
Veranstaltungskalender	36

Spruch des Monats

Was andere sagen oder tun, mag der Auslöser für unsere Gefühle sein, ist aber nie ihre Ursache.

(Marshall B. Rosenberg)

IMPRESSUM

Ausgabe Nr. 29

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden, www.dorfzeitung-magden.ch, info@dorfzeitung-magden.ch, Telefon 061 841 17 09 (Peter Krauer)

Vorstand: Peter Krauer, Präsident, Thomas Wuhrmann, Vizepräsident, Daniel Staub

Inserate: Daniel Staub, Thomas Wuhrmann

Finanzen, Inkasso: Isabelle Artho

Kontakt Gemeinde: Telefon 061 845 89 00

gemeindekanzlei@magden.ch

Willy Baldinger, Michael Widmer

Dorfzytigsteam: Susanne Oswald (Endredaktion), Isabelle Artho, Gisela Baumgartner, Benno Brummer, Simon Bürgi, Elisabeth Freuler, Marcel Hahn, Marcus Iten, Robert Kaiser, Monika Schätzle, Lena Waldmeier, Felix Wasmer

Fotografie: Willy Baldinger, Daniel Buchser, Marcel Hahn, Fränzi Kindler

Korrektur: Hans Oesch, Robert Kaiser

Homepage: Patrick Haller

Zustelldienst: Post Magden

Satz & Druck: Sparrn Druck + Verlag AG

Auflage: 1600 Ex.

Die neuen Lehrlinge in der Gemeinde Magden

Die Gemeinde Magden bildet derzeit drei kaufmännische Lehrlinge und je einen Lehrling als Betriebsfachmann aus, wobei ein Lehrling dem leitenden Hauswart und einer dem Werkhof angegliedert ist. Die drei neuen Lernenden, welche diesen Herbst ihre Ausbildung begonnen haben, stellen sich hier vor.

Isabelle Hirsbrunner



Lehre bei der Gemeindeverwaltung zur Kauffrau

Was hat Dich dazu bewogen, eine Lehrstelle als Kauffrau bei einer Gemeindeverwaltung zu suchen?

Isabelle Hirsbrunner: Die Gemeindeverwaltung ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Ich lerne verschiedene Abteilungen kennen und kann mich später auf ein Gebiet spezialisieren.

Welches sind Deine ersten Erfahrungen an Deinem Arbeitsort?

Meine ersten Erfahrungen sind positiv. Ich wurde herzlich in das Team aufgenommen und die Arbeit gefällt mir sehr. Der Arbeitsort ist sehr angenehm.

Was gefällt Dir am besten bei der Arbeit?

Ich finde es toll, anderen Personen zu helfen und Ihnen Auskunft zu geben. Allgemein sagt mir der Kontakt mit den Menschen sehr zu.

Hast du dir den Einstieg in die Arbeitswelt etwa so vorgestellt?

Ich wusste, dass es eine grosse Umstellung sein wird. Die Abwechslung zwischen Schule und Arbeit gefällt mir aber sehr gut.

Raphael Jaggi



Lehre als Betriebsfachmann EFZ, Fachrichtung Werkdienste

Wie bist Du darauf gekommen, eine Lehrstelle als Betriebsfachmann bei einem Gemeinde-Werkhof zu suchen?

Raphael Jaggi: Während meiner Schulzeit sah ich immer wieder das Bauamtspersonal wie sie den Rasen neben dem Schulhaus gemäht haben. Dann habe ich noch zwei Schnupperlehren absolviert und habe mich somit für eine solche Ausbildung entschieden.

Welches war die bisher anstrengendste Arbeit seit Lehrbeginn?

Den Bach zu mähen fand ich eine eher anstrengende und eintönige Arbeit. Unter anderem ist der Bach an den tiefen Wasserstellen sehr unübersichtlich.

Welche Tätigkeiten durftest du bereits erledigen?

Bis anhin durfte ich bereits verschiedene Arbeiten verrichten, wie zum Beispiel den Rasen mähen, das Bachmähen, auf dem Friedhof die Abfallkörbe leeren, Fuss- und Feldwege ausbessern, öffentliche WC und Bushaltestellen reinigen, Chlorgehalt im Schwimmbad überprüfen, Magdener Brunnen reinigen und Geranien pflegen, Elektroschrott trennen und im Kindergarten den Sand auswechseln usw.

Auf was freust Du Dich besonders in Deiner Lehre?

Dass ich mir ein gutes Wissen in den verschiedenen Sektoren wie Sicherheit, Grünpflege, Strassen und Wasser aneignen werde. Und natürlich hoffe ich die Lehre erfolgreich bestehen zu können.

Alain Stalder



Lehre als Betriebsfachmann EFZ, Fachrichtung Hausdienste

Wo hast Du zum ersten Mal vom Beruf Betriebsfachmann erfahren?

Alain Stalder: Über das Internet bin ich auf diese Ausbildung gestossen. Nach der absolvierten Schnupperlehre wusste ich, dass es auch das Richtige ist. Somit habe ich mich direkt auf den Stellenausschrieb beworben.

Wie läuft ein Arbeitstag bei Dir normalerweise ab?

Einen immer gleich verlaufenden Arbeitstag habe ich bis anhin noch nicht erlebt. Morgens beginne ich entweder um 06:30 oder 07:30 Uhr und überprüfe die Doppelturnhalle falls nötig. Danach widme ich mich der Pendenzenliste, diese beinhaltet oft diverse Arbeiten wie Glühbirnen auswechseln oder sonstige Reparaturen vornehmen.

Du besuchst jeweils einen Tag pro Woche die Schule, was gefällt Dir gut und was eher weniger?

Immer freitags fahre ich mit den ÖV nach Lenzburg zur Berufsschule. Der Schulweg kostet viel Zeit, aber wir haben eine tolle Schulkasse und vor allem das Schulfach Instandsetzung interessiert mich sehr.

Welche Arbeit verrichtest du am liebsten?

Am besten gefällt mir der Unterhalt der verschiedenen Gebäude aber auch das Installieren diverser elektronischer Geräte.

• Fotos: W. Baldinger •



TRAUM GARTEN

Umänderungen Neuanlagen Planung Unterhalt Pflegearbeiten

Thomas Gysin Thomas Gysin
Landstrasse 42 Sonnenplatz 6
4313 Möhlin 4312 Magden



Tel. 061 851 35 67
traumgarten@gmx.ch

Tel. 079 602 26 73
www.tg-traumgarten.ch



*Bei uns können Sie
ohne Zeitlimite geniessen!*

*Ihr Eintritt für CHF 20.- ist den ganzen Tag gültig.
Für Solebad, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum.*

Kommen Sie zum Baden und Entspannen, verweilen Sie zum Geniessen. Ganz unbeschwert, denn bei uns müssen Sie nicht auf die Uhr schauen.

Unser Tipp:
Schliessen Sie Ihren Aufenthalt mit einem Besuch im Restaurant Makaan ab.

Wir freuen uns auf Sie!

Hotel EDEN im Park • Froneggweg 3 • CH-4310 Rheinfelden
Tel.+41 61 836 24 24 • www.hoteleden.ch • info@hoteleden.ch

Gersbach

H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch



Hirschenweg 1 4312 Magden
Tel. 061 841 28 77
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 – 12.00/14.00 – 18.30
Sa 8.00 – 12.00/13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienst-
leistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie
in Gesundheitsfragen
beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen
Apotheke Magden

Beauty & Harmonie

Ursula Oester
eidg. geprüfte Kosmetikerin
Hauptstrasse 10
4312 Magden

Tel. 061 841 09 04

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren:
Unser Gehirn ist das ganze Leben lang
lern- und entwicklungsfähig.

Praxis für Lernberatung

- Lernblockaden erkennen und lösen
- Ängste und Unsicherheiten abbauen
- Selbstwertgefühl stärken
- Positiven Umgang mit Stress fördern
- Motivation zum Lernen schaffen
- Autonomes Lernen erreichen
- Lernstrategien und Lerntechniken einsetzen
- Teilleistungsschwächen erfassen und behandeln (z.B. Legasthenie, Dyskalkulie)

Hélène Barth
Lernberaterin P.P.®

Brüelstrasse 47, 4312 Magden
061 843 92 06
barth.lernen@bluewin.ch

Zur Pensionierung von Martin Lützelschwab

Martin Lützelschwab trat am 22.11.1994 seine Anstellung als Sachbearbeiter bei den Abteilungen Finanzen und Steuern an. Dieser Stelle blieb er bis zur Pensionierung am 31.7.2012 treu. Als flexibler Allrounder war Martin Lützelschwab für beide Abteilungen tätig und betreute in den letzten 5 Jahren auch die AHV-Zweigstelle selbstständig, was auch mit vielen direkten Kontakten zur Bevölkerung verbunden war. Das ruhige Wesen von Herrn Lützelschwab und die exakte und sehr zuverlässige Arbeitsweise wurden von der Bevölkerung als auch seinen Arbeitskolleginnen und Kollegen sehr geschätzt. Der Gemeinderat dankt Martin Lützelschwab für sein langjähriges Engagement und wünscht ihm im wohlverdienten Ruhestand frohe Stunden und gute Gesundheit.



Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat! Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag! Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins!

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch



Dignity Haare & Mode AG
Baslerstrasse 15
4310 Rheinfelden

Homepage: www.coiffure-dignity.ch

Öffnungszeiten:

Montag

13:30 bis 18:30 Uhr

Dienstag bis Freitag

08:00 bis 18:30 Uhr

Samstag

08:00 bis 15:00 Uhr

Die neue
BMW 3er Limousine

www.bmw.ch



Freude am Fahren



IN BESTFORM.

Wer als Athlet der Konkurrenz voraus sein will, hat den Anspruch, immer Bestleistungen zu erzielen – mit einem Höchstmass an Ästhetik, Dynamik und Präzision. So wie bei der neuen BMW 3er Limousine: Athletisch wie nie zuvor vereint sie Sportlichkeit und Eleganz. Die neuen BMW TwinPower Turbomotoren sind kraftvoll und effizient zugleich. Innovative Technologien wie das Head-up-Display und zahlreiche Fahrassistenzsysteme sind wegweisend für ihre Klasse. Die neue BMW 3er Limousine ist gebaut, um vorauszufahren. Denn sie ist in Bestform. Mehr Informationen bei Ihrem BMW Partner oder unter **www.bmw.ch**

DIE NEUE BMW 3er LIMOUSINE.

Emil Frey AG
Autowelt Basel-Dreispietz
Brüglingerstrasse 2
Postfach
4002 Basel
Tel. 061 335 61 61
www.bmw-basel-dreispietz.ch

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

Die Weiterbildungen der Chinderinsle

Die persönlichen Weiterbildungen der einzelnen Teammitglieder sowie die Team-Weiterbildungen haben bei uns in der Chinderinsle einen grossen Stellenwert.

Sicherheit und Gesundheit sind zwei wichtige Themen für die Kinder sowie für alle Teammitglieder. Aus diesem Grund haben wir in den letzten Monaten folgende Team-Weiterbildungen absolviert:

Rückenschule

Im Mai 2012 hat uns die Physiotherapeutin Monika Schätzle in einer «Rückenschule» vermittelt, wie wir rückschonend arbeiten können. Sie hat uns viele Tipps gegeben und uns durch Übungen erklärt wie wir am sinnvollsten z.B. staubsaugen, heben oder dehnen. Da wir unseren Rücken in der Arbeit mit den Kindern täglich stark beanspruchen, bemühen wir uns alle, uns diese Theorien immer wieder vor Augen zu führen.

Samariterkurs

Im Samariterkurs im August 2012 wurden wir von Frau Franziska Meury wieder auf den aktuellsten Stand gebracht rund um das Thema «Notfälle bei Kindern». Wir konnten ebenfalls durch verschiedene Übungen lernen, wie man z.B. im Wald mit einem Dreiecktuch einen verletzten Arm einbinden kann. Dieses Thema vertiefen wir zurzeit auch mit den Kindern. Diese haben mit Freude aus der Spielküche eine Apotheke gestaltet und basteln immer wieder neue Materialien um sich diese im Rollenspiel gegenseitig zu verkaufen. So schneiden sie z.B. die Korkenzapfen in Scheiben, woraus es Tabletten gibt, oder gestalten mit WC-Rollen den Hustensirup. Sie spielen auch, als wären sie verletzt und verarzten sich gegenseitig mit den Tüchern und Verbänden.



Das aktuelle Team-Foto; es fehlen Miriam M. und Claudia A.

Feuerlöschkurs

Um auf einen Brand optimal vorbereitet zu sein, gehört es unter anderem dazu, bei Feuer nicht in Panik auszubrechen. Wir haben uns gefreut, dass im August 2012 ein Teil des Teams am Kurs der Feuerwehr Magden teilnehmen durfte. Vor den praktischen Übungen wurde uns das Wichtigste der Theorie vermittelt, was sehr interessant war. Durch Löschübungen in Anwesenheit der Feuerwehrleute, konnten wir lernen, wie die verschiedenen Brände zu löschen sind. Durch jede Übung wurden wir geübt und hatten weniger Angst. Für den beeindruckenden Morgen danken wir der Feuerwehr Magden.

Die Weiterbildungen waren alle sehr lehrreich und interessant. Ausserdem haben sie auch dazu gedient, dass sich das Team (ausserhalb der Chinderinsle) besser kennen lernen konnte. Ich freue

mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit meinem Team und danke ihm für seinen Einsatz und die Motivation die es täglich zeigt.

• Text von KiTa-Leiterin
Evelyn Keller •

Für den Mittagstisch sowie Nachmittagsbetreuung hat es am Mittwoch, Donnerstag und Freitag noch Plätze frei. Gerne dürfen sie einen Termin für einen unverbindlichen Besichtigungstermin vereinbaren.

Mehr Infos unter:
www.chinderinslemagden.ch
Kontakt:
061 841 12 82,
chinderinsle@bluewin.ch



Und so sollte ein Druckverband gemacht werden



Die Kinder im Rollenspiel

Gönnt Euch eine erholende Massage!

Fühl dich wohl



Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

**Hauptstrasse 8
CH-4312 Magden**

...Träume erleben

**Ihr zuverlässiger Partner für
Reisen weltweit**



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00

079 767 70 01

jetzer@jetzerimmobilien.ch

www.jetzerimmobilien.ch

Jetzer Immobilien GmbH
Marktgasse 6
4310 Rheinfelden



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

RUTHER ELEKTRO TELEMATIK

Telefon Rheinfelden: 061 836 99 66

Telefon Möhlin: 061 851 51 66

Ihre Ansprechpartner für die Region:



Raymond Keller
Geschäftsleiter



Manfred Engeli



Franco Graziano



Daniel Mahrer



Julien Arzner

**Ihr
Elektro-Installateur
rund um die Uhr!**

Der Natur auf der Spur



Ob Junge oder Mädchen – keiner zu klein, um kraftvoll anzupacken.

Nach langen und intensiven Vorbereitungen ist der Natur- und Bewegungskindergarten (NuB) als fünfte Kindergartenabteilung der Schule Magden im Sommer gestartet. 15 Kinder, die Kindergärtnerin und die Assistentin sind jeweils vier Mal pro Woche vormittags draussen unterwegs, immer dabei auch der Waldwagen mit dem nötigsten Material. Die restliche Zeit verbringt die Gruppe in den Räumen der alten Gärtnerei Weber oder in der Turnhalle.

Der Weg an unseren Waldplatz, der sich im Niderwald befindet, ist ein wichtiger Bestandteil des Halbtages. Unterwegs beobachten wir das Wetter, die Tautropfen auf den Spinnennetzen und die Nebelschwaden, die plötzlich da sind. Auch die Steine, die wohl seit Jahren auf dem Kiesweg völlig unbeachtet liegen, werden von den Kindern täglich neu bestaunt und so verschwindet manch ein Findelstein in den Rucksäcken.

Im Wald angekommen, hängen die Kinder ihre Leuchtdreiecke und ihren Rucksack an einer Garderobe auf und versammeln sich auf dem Waldsofa. Die Umgebung macht neugierig und weckt die Lernfreude. In den vergangenen Wochen konnten wir Frösche und Schnecken beobachten, unterschiedliche Frass- und Trittspuren sichten, haben Sonne und Regen ganz direkt gespürt und ein Vogelnest aus Wildschweinhaaren bestaunt. Mit all den Eindrücken nimmt sich manch ein Kind auch Zeit und Musse in der Hängematte zu schaukeln, um die Stille zu geniessen, oder einfach nur da zu sitzen

und zu lauschen. Der Wald bietet durch seine Weite und durch seine Fülle an unstrukturiertem Material einen unerschöpflichen Fundus an Erfahrungsmöglichkeiten. Mit Hilfe von Werkzeugen und Bastelmaterial entstehen eigene Spielzeuge. Die Fantasie und Kreativität wird angeregt und verlangt selbständiges Denken.

Nebst den Bildungszielen des Aargauischen Lehrplans für Kindergarten vermittelt der Natur- und Bewegungskindergarten ökologische Zusammenhänge auf kindgerechte Art und Weise. Die Natur in ihrer steten Veränderung durch die Jahreszeit bestimmt den Inhalt des Unterrichts. So werden zum Beispiel mit Blumensamen Bilder gelegt oder Eicheln gesammelt und gepflanzt. Bis jetzt mussten wir uns immer viel zu früh auf den Rückweg machen. Bepackt mit all den



Der Heimweg zur Schule schien nochmal so lang.

Waldschätzen in den Händen und im Rucksack machen wir uns rechtzeitig auf den Rückweg. Dieser fordert einige Kinder kräftemässig nochmals heraus, so dass die Kinder meist erschöpft aber sehr zufrieden beim Schulhaus ankommen auf das Bänkli sitzen und warten, bis sie abgeholt werden.

• **Catherine Wouters und Sandra Leubin, Kindergärtnerinnen des NuB Baumgarten und Almut Dickmann, Assistentin** •



Der Phantasie der Kinder sind im Wald keine Grenzen gesetzt...

Jubiläum: 35 Jahre Musikschule Magden – ein Grund zum Feiern!

Seit 35 Jahren bietet die Musikschule Magden Musikunterricht für Alle.

Mit ihrem vielfältigen Angebot für Bildung und Kultur leistet die Musikschule seit 35 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und Attraktivität von Magden.

Während des Jubiläumjahres werden in und um die Musikschule verschiedene interessante Konzerte und Aufführungen zu hören und zu sehen sein.

Zu allen unseren Veranstaltungen sind Sie und Ihre Angehörigen herzlich willkommen.

Konzert der Musiklehrerinnen und Musiklehrer am Sonntag, den 4. November 2012 um 17.00 Uhr in der Christkath. Kirche in Magden.

Mit einem Konzert der Lehrpersonen der Musikschule werden Sie auf einer musikalischen Reise durch verschiedene Musikstile und Länder begleitet.

Adventskonzert am Mittwoch, den 5. Dezember 2012 um 19.00 Uhr in der Christkath. Kirche Magden

Am traditionellen Adventskonzert spielen Schülerinnen und Schüler der Musikschule stimmungsvolle Musik zum Advent.



MusiklehrerInnen präsentieren sich.

An der Dorfweihnacht vom Freitag, den 14. Dezember wirkt die Musikschule mit musikalischen Beiträgen mit.

Instrumentenwahl:

Tage der Offenen Tür an der Musikschule im Hirschen und in den Schlagzeugräumen (ehem. Zivilschutzanlage bei der Schule) vom 3. bis 14. Dezember 2012. Während dieser Tage sind Interessierte eingeladen, den Musikunterricht ohne Voranmeldung zu besuchen. Vorspielstunden und weitere Konzerte im Herbst

und Winter nach Ankündigung durch die Presse und auf der Homepage der Musikschule.

Zu unseren Konzerten, Vorspielstunden und den Tagen der Offenen Tür sind Sie und Ihre Familie herzlich eingeladen!

www.musikschulemagden.ch

• Text: Marie-Jeanne Kleist

Foto: Erika Schmid •

Viel Freude und gute Leistungen

Schulsporttag der Oberstufe Magden

Einzelwettkampf und Mannschaftsspiele bildeten die tragenden Elemente am Magdener Schulsporttag der Oberstufe. Nicolas Bürgi und Sara Weber behielten je das längere Ende für sich.

Traditionsgemäss setzt sich der Magdener Schulsporttag aus einem Leichtathletikteil am Morgen sowie Stafetten und Fussball am Nachmittag zusammen. Im Einzelwettkampf wurden die Disziplinen 80-Meterlauf, Weit- oder Hochsprung, Ballwurf und ein Tausender bestritten. Die 1000 Meter auf dem Radweg gegen Maisprach durchlief Elias Kägi in dieser Kategorie mit etwas über drei Minuten am schnellsten, recht deutlich vor Nicolas

Bürgi und Joël Dillier, Michael Sturzenegger, Dennis Moser und Fabian Leutenegger. Mit dieser Vorlage nahm in der Folge um die Spitze mit jeder Disziplin die Spannung zu. Den Achtziger meisterte Fabian Leutenegger in sehr guten 10,5 Sekunden. Für Nicolas Bürgi wurden 11,2 Sekunden gestoppt. Leutenegger dominierte auch den Weitsprung mit seinen 4,82 Metern recht deutlich vor Michael Sturzenegger. Und weil die Spitze nach wie vor nah beisammen war, entschied der Weitwurf über den Tagessieg. Und hier liess Nicolas Bürgi mit seiner Wurfweite von 45,70 Metern gar nichts mehr anbrennen. Dennis Moser kam zwar nahe an ihn heran, hatte aber beim Weitsprung zuviel verloren. So durfte Nicolas Bürgi

vor Fabian Leutenegger und Dennis Moser zum Tagessieger ausgerufen werden.

In der ersten und zweiten Klasse stachen bei Philip Heller der Weitwurf, er erreichte mit 47,60 Metern Tagesbestweite und der Hochsprung mit 1,35 Metern heraus. Jan Mathys durchquerte die 1000 Meter mit Tagesbestzeit und turnte auch in allen weiteren Disziplinen sehr stark, was ihm den Tagessieg in dieser Kategorie vor Philipp Heller und den beiden punktgleichen Severin Specker und Oliver Suhr einbrachte.

Sara Weber bei den Mädchen

Bei den älteren Mädchen liess Sara Weber von Beginn an keine Zweifel an ihren

Ambitionen offen. Die 80 Meter durchlief sie deutlich am schnellsten. Die gleiche Strecke durchquerten mit einer Zehntelsekunde Rückstand Janine Gysin und Cécile Gerber auf dem Ehrenplatz, und den Weitsprung dominierte Sara Weber vor Martina Berndt mit guten 4,27 Metern. Mit einer Weite von 32,4 Metern im Ballwurf, sie erreichte in dieser Disziplin mit 70 Zentimetern Rückstand auf Sadie Jusufi den Ehrenplatz, arbeitete sich Annina Marugg in der Endabrechnung aber auf den zweiten Schlussrang hinter Sara Weber vor. Die Bronzerauszeichnung erkämpften sich Lisa Haas und Martina Berndt.

Bei den jüngeren Mädchen lieferten sich Jana Jakob und Vivienne Graf von Beginn weg ein spannendes Kopf an Kopf Rennen. Im Weitsprung und über 1000 Meter holten beide die gleiche Punktzahl. Im Sprint blieb Jana um vier Punkte besser, gab diese aber im Wurf wieder ab. So kamen beide auf ihren Goldplatz vor den ebenfalls punktgleichen beiden Athletinnen auf dem dritten Rang, vor Lia Greif und Sara Paunkoski.

Stafette und Fussball am Nachmittag

Nach der Mittagspause stand zuerst eine Pendelstafette auf dem Programm. In zwei Altersklassen und in gemischten Mannschaften galt es, in möglichst kurzer Zeit den Stafettenstab zum Ziel zu bringen. Interessant war hier, dass die beste Mannschaft der unteren Kategorie, die «Me Gusto» aus der zweiten Realklasse, schneller zum Ziel kam, als diejenigen der oberen Kategorie, die «bad ladyboys», aus der vierten Sekundarklasse. Die Fussballkonkurrenz entschieden die «Victims» vor den «we don't care» und den «Matschups».

Mit dem abschliessenden Rangverlesen endete einmal mehr ein toller Sporttag, vom Wetter begünstigt und in guter Stimmung. Viele Schülerinnen und Schüler erreichten zwar nicht den Tagessieg, dafür in verschiedenen Disziplinen persönliche Bestleistungen. Sie dürfen sich daran genau so freuen wie die Empfängerinnen der Auszeichnungen.



Die Erfolgreichsten aus der oberen Kategorie v.l.: Annina Marugg (2.), Sara Weber (1.)
Lisa Haas und Martina Berndt (3.)



Mit Vollgas dem Ziel entgegen beim 80-Meterlauf.



Zwischen den Läufen.

Gotti-Götti-Morgen der 1. und 4. Klassen

Am Freitag, dem 24. August, trafen sich die ersten und vierten Klassen zum gemeinsamen Gotti-Götti-Morgen. An unserer Schule ist es Tradition, dass jedes Erstklasskind zum Schulbeginn ein Gotti oder einen Götti bekommt.

In diesem Jahr waren dies die Klasse 4a von Frau Cizmeci und Frau Donlic und die Klasse 4b von Frau Stocker.

Voller Spannung erwarteten die Erstklässler der Klasse 1a von Frau Jordi und die Klasse 1b von Frau Frey die Viertklässler in ihren Schulzimmern. Zuerst sprachen wir über die Rolle der Gottis und Göttis, wobei es bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe darum geht, den

Erstklässlern beim Zurechtfinden im Schulhaus zu helfen, füreinander in der grossen Pause da zu sein oder sich vielleicht sogar auch einmal zum Spielen zu verabreden.

In einem lustigen Suchspiel wurde das grosse Geheimnis, wer welches Gotti und welchen Götti hat, gelüftet.

Anschliessend lernten die Erstklässler, begleitet von ihren engagierten Gottis und Göttis, in einem Parcours das Schulhaus und die Räumlichkeiten besser kennen.

Als alle wieder den Weg in ihre Zimmer gefunden hatten, sangen sich die Klassen gegenseitig ein Lied vor. Die



Beim Interview lernte man sich kennen.



Die Viertklässler liessen die Erstklässler an ihren Erfahrungen teilnehmen und zeigten ihnen wie es im Schulhaus funktioniert.



Das gemeinsame Erinnerungsbild als Basis für die nächsten Jahre.

Schüler der 4b sagten ihren Göttikindern nun der Reihe nach einen guten Wunsch und schenkten ihnen dazu eine Glasperle als Glücksbringer, der sie immer im Hosensack begleiten soll.

Wünsche wie «Ich wünsche dir viele Freunde» oder «Ich wünsche dir, dass dir niemand weh tut», erklangen.

Die Schüler der 4a führten mit den Erstklasskindern ein Interview durch und schrieben dies in Form eines Steckbriefes auf.

So lernten sie ihre Göttikinder ein bisschen näher kennen. Anschliessend malten sie gemeinsam ein Erinnerungsbild.

Danach wurden die frischgebackenen Gottis und Göttis mit ihrem Erstklasskind fotografiert. Später wurden und werden gemeinsam Bilderrahmen gestaltet.

Nach den beiden Schullektionen läutete es zur wohlverdienten grossen Pause, in der die Kinder schon das erste Mal miteinander spielen gehen konnten.

Es war ein gelungener Anlass. Seither wird im Schulhausgang fröhlich gegrüsst, zu gemeinsamen Pausen abgemacht, und kleine Geschenke und Zeichnungen ausgetauscht.

Die Kinder freuen sich, jemand so Tolles an ihrer Seite zu haben!

• Helen Frey und Lydia Jordi,
Unterstufenlehrerinnen •

Drillinge in Magden

Einen speziellen, französischen wie auch musikalischen Ferienbeginn durfte die KUF Oberstufe Magden am letzten Schultag vor den Herbstferien erleben. Dank dem Projekt Coole Schule besuchte die französische Boygroup «3nity Brothers» alle interessierten Oberstufenschüler und -schülerinnen.

Obwohl sie verspätet ankamen, war die Stimmung im Hirschen-Saal sehr locker und ausgelassen. Nachdem die drei Brüder sich in ein paar «Schwiizerdütsch-Brocken» versucht hatten, senkte sich die Hemmschwelle bei einigen Jugendlichen und sie wagten es, den Drillings ihre Fragen zu stellen – en français naturellement! Denn auch die Antworten wurden auf Französisch gegeben.

Nach ein paar schönen Songs und Autogramm für alle, liessen es sich viele Mädchen und die anwesenden Lehrerinnen nicht nehmen, noch ein Foto mit den 3nity Brothers zu knipsen – frau weiss ja nicht, wann sie gleich drei so sympathischen und musikalischen Männern begegnet!

• Text: Patricia Capurso,
Fotos: Hans Zemp •



Lockere Stimmung bei der Schülerschar und den 3nitys.



Die Autogramme der 3nity Brothers waren sehr begehrt

Respekt

Wer häufig, wie ich, Zug, Bus und Tram fährt, hört von den Fahrgästen ungewollt ihre Weisheit und Ignoranz, die nicht selten in ein Klagen münden: «Heute hat man einfach keinen Respekt mehr, keinen Respekt vor der Natur, der Landschaft, dem Leben – vor nichts und niemandem mehr – nichts scheint ihnen heilig – vor nichts macht man halt – es gibt keine Distanz mehr – die Zeit spielt verrückt...»

Das ist in der Tat so, denke ich mir, die Alp Transit AG hat die Alpen gelöchert. Zürich – Bellinzona wird im Jahr 2016 zum Katzensprung und damit zur Mäuseflucht hin und zurück in der langen Röhre von Erstfeld nach Bodio. Auch am Strassennetz wird weiter gesponnen, mit Querspangen, Umfahrungen, Tunnels, Galerien und Brücken. Strassen werden ausgebaut und begradigt. Durch den «heiligen» Bannwald werden Forstrassen geschlagen und geteert oder betoniert. An den Flugverkehr möchte ich gar nicht denken. Was für einen Aufwand, was für eine Verschwendung nur um Zeit zu gewinnen, als wäre die Zeit eine Lotterie.

Ist sie es auch in einem gewissen Sinne, denn wo Gewinner sind gibt es auch Verlierer und das sind nicht wenige. Zu ihnen gehören die Reisenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln, wenn sie

vom Land in die Stadt wollen z.B. wenn einer zur vollen Stunde das verschlafene Magden mit dem Postauto Richtung Zürich verlässt. Dann steht er für elf Minuten am Bahnhof Rheinfelden, um auf den Anschluss zur Welt zu warten.

Schlimmer noch trifft es die Reisenden von Buus Richtung Rheinfelden, sie dürfen in Maisprach im stehenden Bus bis acht Minuten verweilen. Den Magdener vergeht die Schadenfreude, wenn sie in die entgegengesetzte Richtung fahren, also nach Buus oder Gelterkinden, wo ihnen in Maisprach das gleiche Schicksal schlägt.

Von übelster Art aber ist das Warten auf etwas, das angekündigt ist und einfach nicht kommt, z.B. auf die viel diskutierte Postautoverbindung nach Wintersingen, Sissach und zurück.

«Es sei der andere Kanton», hat man mir gesagt, «der andere, der sich quer stellt».

Manche meinen, es liege am Gemeinderat, oder einige Visionäre glauben, es sei die Autolobby, mit ihrer Absicht, einen gut funktionierenden, öffentlichen Verkehr zu unterbinden. Kenner der Szene glauben gar an den «Kommerz», dass dieser eine Streuung der Kundschaft nach und von Sissach verhindern möchte. Wie dem auch sei, es scheint eine unüberwindliche Hürde zu sein, für jene, die in der Verantwortung liegen.

«Nein, das müssen sie nicht so sehen», belehrt mich eine zierliche Dame im Bus, «wir Magdener haben noch Anstand und halten uns an Grenzen», während vom Nebensitz ein vierschötiges Mannsbild faucht, «Wir warten und stehen halt zwischen zwei Welten! – Welten, die sich weigern, sich die Hände zu reichen, da die eine die andere nur verschmutzt und nur darauf wartet gewaschen zu werden». Respekt, Respekt, den haben sie verloren, doch bin ich froh, dass wir noch sagen können, was wir denken.

• Benno Brummer •



20.-- / 25.-- / 30.-- *

Finnenkerzen

60cm – 80cm – 100cm
Oder noch grösser?



z.B. Buche*
33cm 160.–
25cm 170.–



Der Winter steht wieder vor der Tür und wir vom **ABC-Holz Team** möchten Ihnen unser Sortiment vorstellen.

Gleichzeitig danken wir all unseren Kunden für Ihre Treue.

www.ABC-Holz.ch
sturzenegger+bolinger

Brennholz- & Forstservice
Magden / Olsberg

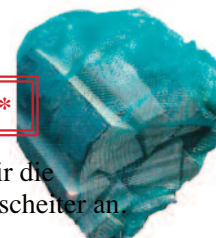
061 841 05 65 / 078 944 55 30

Anfeuerholz • Brennholz • Chemiefreies Holz • Finnenkerzen

Unsere Standardgrösse ist der **PackFix**, ein Ster in Längen von 20cm - 50cm handlich gespalten, gesägt und natürlich getrocknet.

Natürlich liefern wir auf Wunsch auch offen an.

Buche 11.-- *



Für kleinere Mengen bieten wir die **15kg Säcke** mit 33cm Buchenscheiter an.

Birke ist im **Bündel** zu 15kg

Birke 13.50*

9.-- *



In handlichen Kartons liefern wir feines **Grillholz**.
Dazu liefern wir 3 Anzündwürfel.

Diese **Anzündwürfel** sind auch in Mengen von 0.55kg und 2.5kg bei uns erhältlich.

8.80* / 42.--

Anfeuerholz im praktischen Raschelsack zu 4kg oder im Bund zu ca 2.3kg



5.30*

9.-- *



Familienabend der Christkatholischen Kirche Magden

Eine Familienszene im Laufe der Zeit

Geschichtsunterricht einmal anders: Am Christkatholischen Familienabend wurde die Geschichte der Menschheit mit Hilfe einer Szene am Familiensstisch im Wandel der Zeit dargestellt.

Der Abend begann mit einem feinen Viergang-Menü für die zahlreich anwesenden Mitglieder der Christkatholischen Gemeinde. Mit dem leckeren Essen im Bauch konnten die Zuschauer danach ohne Futterneid neun verschiedenen Dinnern beiwohnen, die eine motivierte Schar Kinder zeigten. Es war im Grunde stets die gleiche Szene: Das Abendessen wird vorbereitet, die Kinder werden zu Tisch gebeten, man isst und... ein Kind «muss mal». Ob nun der Steinzeitvater mit dem erlegten Mammut den Unmut der Frau auf sich zieht («Immer das selbe bringst du nach Hause!»), der junge Julius die römische Rüstung fürs Essen nicht beiseite legen mag oder die Familie der Zukunft beim Pillenessen das Menü erraten darf, stets gab es überraschende und lustige Momente. Die Kinder waren mit Eifer dabei und die Requisiten und Kostüme fantasievoll gestaltet. Ergänzt wurden die Bühnenszenen durch geschichtlich fundierte Kommentare einer durch die Zeit wandernden Familie.

Zweiter Höhepunkt des Abends bildete die herzliche Verabschiedung vom Pfarrerehepaar Wijker, das 24 Jahre lang die Christkatholische Gemeinde mit Wärme und Herzlichkeit begleitet hat. Die Kirchenpflegepräsidentin fand rührende Worte und zeigte Bilder aus den vergangenen Jahrzehnten. Erwin Bürgi



Das gemeinsame Mahl...



...im Wandel der Zeiten...

trug ein originelles Gedicht über des Pfarrers Nöte in einer ländlichen Kirchgemeinde vor. Für diese Verabschiedung war er besonders prädestiniert, war Erwin Bürgi doch vor 24 Jahren schon der Mann, welcher den holländischen Pfarrer

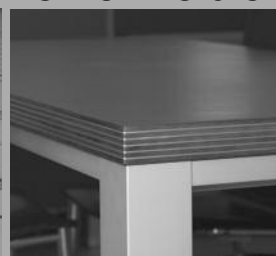
und dessen Familie in seiner Landessprache willkommen geheissen hat.

Umrahmt wurde der schöne Abend mit Gesangsvorträgen des Kirchen- und Gemischtenchors Magden.

Wohnraumplus

Ihre Wohnberaterin Ihr Schreinermeister

Wohnraumplus
Anita Kym
dipl. Raumgestalterin
4313 Möhlin
Telefon 061 851 53 74



Schreinerei Kym
Tobias Kym, eidg. dipl.
Schreinermeister
4313 Möhlin
Telefon 061 851 19 45



Teppiche • CV-Beläge • Parkett • Laminat • Linoleum

Stephan Räfle

Bodenbeläge

Sonnenplatz 6

4312 Magden

s.raefle@bluewin.ch

Tel. 061 841 00 01

079 321 23 56



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand

zelglihof

Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Für Ihr Fest, Apéro, z'Nüni oder Ihren Vereinsanlass.

Wir beraten Sie gerne. Unser Moto: «Es gibt nichts, was es nicht gibt!»
Unser Sortiment gibt es jeden Tag auf Bestellung!

- Feinste Holzofen-Buurebrote
- Butterzöpfe
- Speck- und Olivengugis
- etc.
- Hot-Dog
- Silser
- Gefüllte Zöpfe/Brioche
- Torten
- Spezialbrot
- Konfi

Martina Schaub

Zelglihof | 4312 Magden | Tel. 061 841 10 49 | zelgli.magden@bluewin.ch | www.zelgli4312.ch

MAVI-STONE GmbH

Naturstein Kunststein Keramik

Ihr kompetenter Partner, wenn es um schöne
und pflegeleichte Beläge geht.

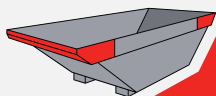
www.mavi-stone.ch

Büro Gempfen: Bürenweg 10 CH-4145 Gempfen
Tel. 061 7038179 Fax 061 7038178 info@mavi-stone.ch
Werkhof+Ausstellung: Gerstenweg 2 CH-4310 Rheinfelden

**EINFACH ENTSORGEN -
mit Mulden von Brogli.**

Walter Brogli AG
Hölzlistrasse 10
4313 Möhlin

061 851 25 25
www.brogli-mulden.ch



BROGLI
Transporte & Recycling

**EINFACH ENTSORGEN -
wir rezyklieren alle Wertstoffe.**

Anlieferung:

Mo - Fr 07.00 - 12.00
13.00 - 17.00
2. Sa/Mt. 10.00 - 13.00

Rinaustrasse 633
4303 Kaiseraugst
061 816 99 70
www.rewag-entsorgung.ch

REWAG
Recycling & Entsorgung



ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch

Das mit dem Räägebogeland



September, wieder mal Abgabetermin für die Dorfzytig. Eine gute Zeitung, gute Artikel, neue Anregungen. Gute Texte. Schöne Fotos dazu. Alle zwei Monate. Es sind bald Ferien. Viele fahren in Urlaub. Wir fahren auch schon am 1. Wochenende. Ich habe noch zwei Tage für die Abgabe. Die Koffer müssen noch gepackt werden, die Wäsche gewaschen werden. Die Kinder haben noch Projektwoche mit Sonderaktionen, Sonderorganisation. Ich habe keine Fotos für den Text. Ich habe

noch nicht mal einen Text, Fotos alleine gehen auch nicht. Man hat Ansprüche an die Zeitung. Ich habe Ansprüche an mich. Und dann die Vorbereitungen für das nächste Räägebogeland, die sind auch noch nicht gelaufen, die müssen auch noch in den Ferien fertig werden. Ich müsste noch... ich sollte noch....

Warum mache ich das mit dem Räägebogeland? Das ist zusätzliche Arbeit, manchmal ganz schön unter Zeitdruck. Das geht uns allen öfter so, auch den Kindern: Du musst noch das Zimmer aufräumen, Du solltest noch Vokabeln lernen, Du musst mich noch anrufen, das musst Du Dir unbedingt im Computer angucken.

Bei Gott muss ich nicht, ich darf. Ich darf sein wie ich bin. Ich muss keine Leistung bringen, ich darf mich über das Leben freuen. Ich darf mir Zeit nehmen,

Ferien machen. Wenn ich eine Räägebogeland-Stunde vorbereite, komme ich an den Punkt, wie kann ich den Kindern Gott näher bringen, wie können sie seine Liebe erfahren. Dabei muss ich für mich klar machen, wie stehe ich selber dazu, ich merke, was ist für mich wichtig. Mein eigener Glaube wird klarer, denn ich muss es selber verstanden haben, wenn ich es anderen erklären will. Und wenn ich dann die Stunde mit den Kindern zusammen bin, erlebe ich die Lebensfreude, die manchmal im Alltag unter all den Verpflichtungen etwas verloren geht. Dann spüre ich, dass Gott immer noch für uns da ist und jeden von uns einzigartig liebt.

Das Räägebogeland macht Kinder froh, und Erwachsene ebenso. Beide. *Darum mache ich das mit dem Räägebogeland.*

Es ist wieder soweit! Das «Kleines Kino Magden» startet in die Saison 2012/2013



Es handelt sich um Filme, die einen pädagogischen Wert haben. Der Eintritt ist an und für sich kostenlos, es wird eine kleine Gebühr für ein Zvierli erhoben.

Das Programm für das Winterhalbjahr 2012/2013

14. November 2012

Ronja Räubertochter (121 Min.)

19. Dezember 2012

Weihnachtsfilme: Martin der Schuster (27 Min.) Der Junge, der vom Himmel fiel (27 Min.)

23. Januar 2013

Lippels Traum (101 Min.)

13. Februar 2013

Der Schatz der weissen Falken (92 Min.)

9. März 2013

Emil und die Detektive (111 Min.)

Am Mittwochnachmittag, 14. November 2012 wird der Film «Ronja Räubertochter» gezeigt. Es ist die Verfilmung des

bekannten gleichnamigen Kinderbuchs von Astrid Lindgren.

«Ronja wächst im Mattiswald als Tochter des Räuberhauptmanns Mattis auf. Lange Zeit ist sie das einzige Kind weit und breit. Als jedoch im Borkawald die Landsknechte ausschwärmen, ziehen es die Borkaräuber vor, sich im abgespaltenen Teil der Mattisburg einzunisten, die von nun an Borkafeste heißen soll. Die Mattisburg wurde in der Nacht, als Ronja geboren wurde, durch einen Blitz in der Hälfte gespalten. Ronja ist die Erste, die den ungebetenen Einzug der Borkaräuber bemerkt und lernt dabei Birk kennen, Borkas Sohn.

Mit der Zeit werden Ronja und Birk – hinter dem Rücken der beiden zerstrittenen Räuberhauptmänner – dicke Freunde.»

Wir beginnen um 14.00 Uhr. Der Anlass steht allen Kindern offen, Religion und Konfession spielen keine Rolle.

• Peter Senn und Team •

Im November startet das Kleine Kino.

Während dem Winterhalbjahr wird jeweils an einem Mittwochnachmittag ein Film gezeigt.

«Lueget, es chunnt e gueti Zyt»

**«Fiire mit de Chliine» am Freitag,
30. November 2012, 17.00 Uhr
im Gässli**

Die Adventszeit bringt viel Gutes mit sich. Wir freuen uns auf das kommende Weihnachtsfest. Der Adventskalender mit seinen tagtäglichen kleinen Überraschungen hilft uns, die Zeit zu überbrücken. Überall leuchten Sterne und Kerzen. Es werden Lieder gesungen.

Man trifft gerne andere Leute.

Im «Fiire mit de Chliine» von Ende November steht die Adventszeit im Mittelpunkt. Was haben die verschiedenen Bräuche für eine Bedeutung:

Der Adventskranz, die Kerzen, die Sterne und all das, was wir in dieser Zeit antreffen.

Der kleinkindergerechte Gottesdienst Im Gässli dauert etwa eine halbe Stunde. Im Anschluss gibt es etwas Kleines zu essen und zu trinken.

Eltern, Grosseltern oder Gotte und Göttis sind herzlich eingeladen, zusam-



Aufmerksame Teilnehmer/innen am «Fiire mit de Chliine» im September 2012.

men mit ihren 1–7 Jahre alten Kindern den Anlass zu besuchen.

Das «Fiire mit de Chliine» wird von allen drei Landeskirchen mitgetragen.

Es steht allen Kindern offen.

Herzlich laden ein:
Das Vorbereitungsteam

PINNWAND

Möchten Sie etwas verkaufen?
Einen Esstisch, ein Auto, Rahmdeckeli
oder alte Postkarten?

Suchen Sie etwas?
Einen Babysitter, jemand der Ihren Rasen mäht,
das Handbuch zu einem Videorekorder
oder eine alte, seltene Schallplatte?

Hier haben Sie die Möglichkeit Ihre Wünsche an die
Frau/den Mann zu bringen:
info@dorfzeitung-magden.ch

Schokoladen-Birnen-Torte

Für 8–12 Portionen
(je nach Grösse der Stücke)

Zutaten:

- 5 bis 6 feste, aromatische Birnen
- 2,5 dl Wasser
- 1 Schuss Weisswein
- 50 g Zucker
- Saft einer halben Zitrone
- 1 halbe Vanilleschote
- 350 g Bitterschokoladenkuvertüre
- 4 dl Schlagrahm
- 30 g Butter
- 350 g Zuckerteig
- etwas Schokoladenpulver

Die Birnen schälen, halbieren und entkernen.

Im Wasser mit Weisswein, Zucker, Zitronensaft und der Vanilleschote pochieren. Im Pochierfond erkalten lassen. Anschliessend längs 3–4 mm dicke Scheiben schneiden. Zwei Tortenformen von 18 Zentimeter Durchmesser mit dem Zuckerteig auslegen und blind backen. Nach dem Auskühlen den Boden mit wenig flüssiger Schokolade austreichen (etwas flüssige Schokolade für den Deckel beiseite stellen) und mit den Birnenscheiben belegen. Die restlichen 200–250 g Schokolade fein hacken. 1 dl Rahm aufkochen, über die Schokolade giessen und rühren bis sich die Schokolade gelöst hat. Im kalten Wasserbad weiterrühren, bis die Masse handwarm ist. Danach die weiche Butter und nochmals 1 dl kalten Rahm beigeben, kalt rühren.

Die Schokoladenmasse über die Birnen giessen, glattstreichen und erkalten lassen. Die zweite Form als Deckel aufsetzen. Deckel oben und die Tortenränder mit wenig Schokoladenfüllung mittels eines Spachtels bestreichen. Vor dem Tranchieren den Deckel mit Birnen und Schlagrahm dekorieren. (Siehe Photo)

Hinweis: Sollten Teigboden und Deckel hart gebacken sein, vor dem Belegen mit wenig Birnensaft einpinseln.

WYGARTE-CHUCH
MAGDEN



Zuckerteig:

- 250 g Weissmehl
- 125 g Butter
- 80 g Puderzucker
- 1 Prise Salz
- 1 Eigelb, klein
- 1–2 EL Milch, kalt

Mehl und Salz in einer Schüssel mischen und mit einer Gabel die Butterflocken beigeben und zu kleinen Bröseln mischen. Zucker darüber sieben, mischen. Eigelb und Milch darunter mischen, ohne Kneten zu einer Kugel formen, in Frischhaltefolie einschlagen, ca. 2 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. Anschliessend etwa 3–4 Millimeter dünn ausrollen und in zwei Tortenformen von 18 cm legen. Mit einer Gabel mehrfach einstechen und mit einem Backtrennpapier belegen.

fremd befruchtet

du bist orchis
die andere nacht
gier in die hand

auslese des zufalls
über den schalen gekrümmt
fuchtelte die liebe

leere sucht
nähe und findet
den nackten
verstand

benno brum

Diese kurze Elegie über die künstliche Befruchtung (In-vitro-Fertilisation) wurde von der Bibliothek deutschsprachige Gedichte in München im Sommer 2012 ausgezeichnet. Damit hat Benno Brummer zum 3. Mal einen Preis gewonnen. Wir freuen uns dass wir ein so illustres Mitglied in unserem Zeitungsteam haben und gratulieren Benno herzlich!



In eigener Sache:

Im Augenblick sucht die WygarTE-Chuchi 2 bis 3 neue Mitglieder.

Männer, die in Magden wohnhaft und zwischen 30 und 55 Jahre alt sind, heissen wir herzlich willkommen.

Die Chuchi bezweckt die Förderung des Hobby-Kochens unter Männern in kameradschaftlichem und geselligem Rahmen sowie die Pflege der Ess-, Trink- und Tischsitten. Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne

Urs Karlen, 061 841 19 16 oder
ukarlen01@bluewin.ch
zur Verfügung

Zwei Magdener erwandern die Via Alpina

Folge 4

7. Tag: Brüsti (1'525 m) – Surenenpass (2'291 m) – Blackenalp (1'773 m) – Fürenalp (1'840 m)

6 h – ca. 17 km

Eine volle Schüssel frisches Birchermüesli steht auf dem Tisch und wir greifen kräftig zu. Die Holländer jedoch sind immer noch am Boden zerstört nach dem gestrigen WM-Endspiel und stochern wortlos und lustlos im Müesli herum. Diese treffen wir dann nicht mehr, da sie ihre Wanderung in Engelberg beenden werden.

Wir aber sind gestärkt und starten gut gelaunt in den sonnigen Tag. Auf den heutigen Abschnitt haben wir uns speziell gefreut, denn diesen haben wir ja vor 2 Jahren in umgekehrter Richtung schon einmal gemacht, jedoch bei nebligem und feuchtem Wetter. So konnten wir damals nur in etwa erahnen, wie grandios es hier oben aussehen mag.

Zuerst führen eindrückliche, steile Treppenstufen übers Chräienhörel und wieder hinunter. Eine seltsame Erhöhung, welche überquert werden muss. Sie erinnert uns an Bilder aus dem asiatischen Raum und passt irgendwie gar nicht so recht in diese Landschaft. Später führt der Pfad stetig hinauf über saftiges Grün und Alpenflora zum Angistock. Die Aussicht ist überwältigend und lädt zum immer wieder Anhalten und Staunen ein. Die Sicht reicht vom Urnersee, zum Schächental, Klausenpass und noch viel weiter. Wir bekommen fast nicht genug – ich auf jeden Fall nicht. Vom Angistock an



Blick zur Blackenalp mit dem Titlis im Hintergrund

wird der Weg dann steiniger, anstrengender und zieht sich in die Länge. Die Schneeschmelze hat viel Geröll vom Brunistock ausgelöst und Warntafeln weisen zu besonderer Vorsicht.

Nach dem Überqueren der letzten Schneefelder erreichen wir den Surenenpass. Wow!!! Dafür gibt es keine Worte. Einfach geniessen und glücklich sein!

Auf der anderen Seite dann ein ebenso schöner Ausblick bis hin zur Rückseite des mächtigen Titlis. Hier legen wir eine längere Rast ein und staunen und staunen. Der Abstieg zur Blackenalp ist weniger anstrengend und noch grüner. Schon

oftmals mussten wir feststellen, dass bei einem Passübergang die eine Seite recht steinig ist, die andere jedoch grün. Überall weiden Kühe – und, auf einem kleinen Restfleck Schnee steht eine Schafherde. Ob die wohl heisse ‚Füsse‘ hatten?! Bei der Blackenalp kehren wir ein und lassen nochmals die frühere Wanderung (Kulturweg der Alpen) Revue passieren. Unvergesslich bleiben die Älplermakkronen mit eigenem Käse und mit viel, viel Schlagrahm welche uns damals zum Nachtessen serviert wurden. Richi würde am liebsten wieder eine Portion bestellen, aber nur wegen dem Schlagrahm! Auf



Schächentaler Höhenweg Richtung Klausenpass.



Romantik-Hotel Fürenalp

dieser Alp durften wir auch einem wunderschönen Alpsegen beiwohnen, welcher von der zur Alp gehörenden Kapelle ausgerufen wurde. Ein ganz besonderes und eindruckliches Erlebnis.

Heute aber wollen wir nicht hier übernachten, es geht weiter bis zur Fürenalp – weitere zwei Stunden – rechts mit den bizarren Spitzen des grossen Spannorts und dem Titlis vor Augen.

Bei der Fürenalp haben wir reserviert. «Übernachtung in der Alphütte – herziges Massenlager» verspricht die Werbung. Naja, wir sind skeptisch, haben aber keine andere Wahl, denn wir wollen in der Höhe bleiben. Hoffentlich müssen wir nicht zwischen Kuhfladen und schnarchenden Wanderern übernachten! Und nun stehen wir vor dem allerherzigsten ‚Romantik-Hotel‘, etwas abseits vom Bergrestaurant, und würden am liebsten jetzt schon unter die Decke, so einladend ist das Interieur. Bunte Bettanzüge, gehäkelte Vorhänge und Geranien zieren die Fenstersimse. Alles ist sauber und frisch, obwohl gerade unterhalb des Schlafgemachs die Kühe zuhause sind. Zudem haben wir das ganze Lager für uns alleine!

Zum Nachtessen müssen wir zum etwa 300 m entfernten Restaurant/Seilbahnstation zurück, und da wir die einzigen Gäste sind für diese Nacht, bleibt die Wirtin extra für uns auf dem Berg, anstelle wie sonst, mit der Gondel nach Hause zu fahren. Wir geniessen ein Erstklassenmenü mit viel Liebe zum Detail gekocht, angerichtet und serviert. Empfehlenswert.

Ganz unerwartet und schnell, wie oft in den Bergen, zieht ein Gewitter auf. Es stürmt und chuttet, blitzt und donnert und wirkt unheimlich. Schon bald nach



Chräienhörel



Blick hinunter nach Engelberg.

dem Essen ist dieser Spuk vorbei und wir kehren in unsere ‚Suite‘ zurück. Gute Nacht!

8.Tag Fürenalp (1'840 m) – Ober Zieblen (1'631 m) – End der Welt – Engelberg (1'000 m) – Gerschnialp (1'262 m) 6 h – ca. 20 km

Das Gewitter hat sich verzogen, der Tag erwacht und der Titlis strahlt uns bereits wieder in seiner ganzen Mächtigkeit an. Heute geht es bis ans End der Welt und dann noch weiter auf die andere Tal-seite, zur Gerschnialp hinauf. Wussten Sie, dass es einen Ort mit dem Namen ‚End der Welt‘ gibt? Ja den gibt's wirklich und gehört zu Engelberg.

Zuerst führt uns ein schöner Höhenweg zur Ober Zieblen, wo wir auch den ersten Zwischenhalt einlegen um das schöne Alpenpanorama zu geniessen. Von nun an geht es sehr steil und steinig hinunter bis ans End der Welt, welches wirklich im hintersten Talteil liegt. Die Bezeichnung ist berechtigt. - und es hat tatsächlich sogar noch ein Restaurant und eine Busstation!

Beides interessiert uns weniger und wir wandern fröhlich weiter, nun auf dem Grottenweg, nach Engelberg hinunter. Auf diesem Grottenweg gelangen wir auch zur Lourdes Grotte, was wir jedoch nicht bewusst wahrnehmen und glauben, hier den idealen Ort für unsere Mittags-

rast gefunden zu haben. Wir breiten unser Picnic auf dem ‚Tisch‘ aus und geniessen, wie jeden Tag Trockenfleisch, Käse, Brot und zum Dessert eine Frucht. Wir staunen, dass uns die wenigen Wanderer und Pilger etwas merkwürdig anschauen, vor allem die Pilger! Was haben die nur? Erst dann merken wir, dass unser ‚Tisch‘ eigentlich ein Altar ist! Wir sind sicher, dass der Liebe Gott uns dies nicht übel nimmt, und ohne schlechtes Gewissen setzen wir nach dieser Erholungspause unsere Wanderung fort.

Nach der Stille der Berge tauchen wir ein in ein Engelberg mit Touristen und Lärm und Hektik. Beinahe fluchtartig durchqueren wir diesen Ort, welcher uns an einen Ameisenhaufen erinnert. Es wäre zwar schön, aber wir wollen wieder hinauf in die Stille der Bergwelt – zur Gerschnialp,

Zu Beginn der Teerstrasse fragen wir eine Autofahrerin nach dem Wanderweg. Es gibt keinen, und so wandern wir auf dem Hartbelag weiter hinauf, und müssen ab und zu den herunterdonnernden Trottinettfahrern ausweichen. Auf der Gerschnialp treffen wir die Autofahrerin wieder, welche im Berghotel arbeitet und uns ein feines Abendessen serviert.

Fortsetzung folgt

• Text und Fotos:
Hedi und Richi Campani Feusi •

Einst und Jetzt

Wenig verändert hat sich seit 1993 auch diese Dorfpartie im «Usserdorf» an der Wintersingerstrasse, bei älteren Dorfbewohnern noch bekannt als «im Rankusse»!

Im Vordergrund zwei ehemalige, stolze Bauernhäuser. Das Haus links trägt über dem steinernen Eingangsportäl die Jahrzahl 1844, beim Haus rechts ist an dem noch erhaltenen, hölzernen Rundbogenportal die Jahrzahl 1780 zu sehen. Im Hintergrund einer der letzten in Magden immer noch erhaltenen Fachwerkgiebel.

Die geplante Sanierung der Wintersingerstrasse wird vermutlich auch hier, vor allem der Verkehrssicherheit dienende, sichtbare Veränderungen bringen.

• *Zeichnung: Heinz Kost,*
Text und Bild: Marcel Hahn •



Der Magdener Hermann Stalder ist einer der ersten Bewohner der Stadt Tell City in den USA

Zwischen 1816 und 1875 wanderten 150 Partien mit insgesamt 370 Individuen aus Magden aus. Leider wissen wir nur von den wenigsten, mit welchem Ziel sie Magden verliessen und wo sie sich schliesslich ansiedelten. Oft wussten sie es bei ihrer Ausreise ja selbst nicht, es sei denn, sie hatten von vorausgegangenen Verwandten oder Bekannten eine Empfehlung erhalten. So ist denn auch die Suche nach Nachkommen beinahe unmöglich, wenn nicht der Zufall nachhilft, wie in den bisherigen in der Dorfzytig erzählten Auswanderergeschichten.

Etwas anders verhält es sich im Fall des 1852 mit seiner Mutter ausgewanderten Hermann Stalder. 1889 erschien in New York das von einem dort praktizierenden Schweizer Arzt, Dr. A. Steinach, verfasste Buch «Swiss Colonist in 19th Century America».¹ In einer Beschreibung der Stadt Tell City lesen wir dort: «Unter den Kaufleuten bemerken wir..., Hermann Stalder aus dem Fricktal,...». Dass es sich bei diesem um unseren Magdener Hermann Stalder handelt, wird sich im Verlauf der weiteren Recherchen erhärten.

Hermann wird 1832 in Magden geboren, als achtes von vierzehn Kindern des Ludwig Stalder *1802 & der Klara Herzog *1801 von Hornussen. Sein Grossvater war Matthäus Stalder *1760 aus der Linie der «Hansen», so genannt, weil alle sechs Vorfahren auf den Namen Johannes getauft waren, angefangen beim Urahn Johannes Stalder *c1555. Ausser der erstgeborenen Regina sind alle 12 Geschwister Hermanns entweder tot geboren oder innerhalb weniger Wochen bzw. Monate gestorben! Bei drei Kindern handelt es sich um die einzigen im Verlauf von 300 Jahren verzeichneten Drillinge. Diese kamen unter dramatischen Umständen zur Welt: Am 10. Januar 1827 hat Klara ein erstes Knäblein tot geboren; vier Tage später ein zweites und ein drittes Knäblein, ebenfalls tot. Nur 10½ Monate später kam bereits wieder ein Kind zur Welt, das nach 10 Wochen ebenfalls verstarb. Dass Klara alle diese Geburten, zum Teil unter schwierigsten Umständen, überlebt, beweist ihre robuste Konstitution, die auch darin zum Ausdruck kommt, dass Sie über 80 Jahre alt wird. Andererseits weist die niedrige Überlebensrate der Kinder von 1/7 auf ungünstige Lebensumstände hin. Vielleicht war dies auch



Postkarte von 1872 mit Tell City am Ohio River aus der Vogelperspektive und prominenten Gebäuden und Fabriken.

einer der Gründe, weshalb die Ehe geschieden wurde.

Die misslichen Verhältnisse, in denen Hermann Stalder aufgewachsen ist, sowie die um 1850 einsetzende Agrar- und Wirtschaftskrise haben ihn offenbar zur Auswanderung bewogen. Dass er seine Mutter mitgenommen hat, lässt eine gute Sohn/Mutter-Beziehung vermuten. Wie die zwei nach Amerika gekommen sind, wissen wir nicht. Es sind 1852 zwölf Partien mit 18 Individuen ausge- reist: 1 Familie mit zwei Kindern, 1 ledige Mutter mit Kind, je 6 einzelne Männer und Frauen. Dieser Mix ist typisch für die Jahrhundertmitte. Während in den Hungerjahren 1816/17 mehrheitlich ganze Familien auswanderten, sind es jetzt vorwiegend ledige Männer und Frauen. Da wir den Zeitpunkt der Abreise nicht kennen, wissen wir auch nicht, ob das Ziel New Orleans oder New York war. Die Transporte in den Wintermonaten gingen nach New Orleans (10. Jan. /11. Nov.) die übrigen nach New York.

Wir können Hermann Stalder erst in der Volkszählung von 1860² in der Stadt Tell City im Staate Indiana lokalisieren³, mit einer um 1841 in Ohio geborenen Frau Elisabeth und einem zur Zeit der Volkszählung 1 Monate alten Söhnchen

William. Da die Volkszählungen nur alle zehn Jahre stattfinden, können wir über die acht vorhergegangenen Jahre nur mutmassen. Beginnen wir also mit Tell City.

Tell City ist eine Schweizer Gründung, auf dem Reissbrett entworfen und 1858 in wenigen Monaten erbaut. Die Initiative zur Stadtgründung ging von Schweizern aus, die in Cincinnati wohnten, der Königin unter den Städten des Westens, wie sie vom grossen Dichter Longfellow genannt wurde. Sie gründeten im April 1856 in Cincinnati die Swiss Colonization Society mit dem Ziel Land zu suchen, auf dem eine neue Stadt errichtet werden kann. Cincinnati hatte damals schon 125'000 Einwohner und trug den Spitznamen Porkopolis, weil sich auf den Strassen Herden von Schweinen umhertrieben, die zur Schlachtbank geführt wurden, denn Cincinnati war das Zentrum der Schweineverarbeitung und -ver-

¹ Das Buch ist deutsch geschrieben. Es wurde 1995 neu aufgelegt: Steinach, Alderich: Swiss Colonists in 19th Century America, Picton Press, Camden, Maine 1995, S. 229.

² Die Volkszählung 1860 (US Federal Census) ist die achte, der alle zehn Jahre durchgeführten Zählungen.

³ www.stalder-ancestry.com

© 2010 med-badewanne.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

www.badewannenprofi.ch



Badewannenprofi

Badewannenprofi GmbH
4051 Basel
061 483 83 13
info@badewannenprofi.ch

BÖLLER AG

BAUUNTERNEHMUNG + HOLZBAU

boeller-bau.ch

Blockflötenschule

Verena Michel-Rechsteiner

Die ganze Blockflötenfamilie vom Sopranino bis zum Subbass

- Kinder ab 5 Jahren
- Erwachsene
- verschiedene Ensembles



Bünn 19
4312 Magden
Tel. 061 843 92 76
E-Mail: info@vmblockfloetenschule.ch
www.vmblockfloetenschule.ch

Wir verkaufen professionell, diskret & mit viel Mehrwert auch Ihre Immobilie!



rhenus
treuhand & immobilien

Quellenstr. 14 • Rheinfelden • 061 836 40 80 rhenus-ag.ch
Fislalen • Möhlin • Wallbach • Frick



061 841 15 75
Hauptstr. 61, Magden

Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

**Sofortmontage ohne
Voranmeldung!**

Grosser Lagerbestand

Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!

Pneuhaus Frank
www.pneuhausfrank.ch
magden@pneuhausfrank.ch



switcher
made with respect 

Store Rheinfelden 

dillier.ch **sticktextildruck**



ThomannAG

4323 Wallbach
061 861 11 20
www.ethomannag.ch

KÜCHEN • FENSTER • INNENAUSBAU



Manuel Trinkler
Leiter Verkauf
Telefon 061 836 90 32
manuel.trinkler@mobi.ch

Unsere Kunden freuen sich wieder. Sie erhalten 120 Mio.

Dank genossenschaftlicher Verankerung gibt es vom Juli 2012 bis Juni 2013 auf allen MobiPro Betriebs- und Gebäudeversicherungen und MobiCar Fahrzeugversicherungen 10% Prämienermässigung.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Rheinfelden/Frick
www.mobirheinfelden.ch

packung. Die Swiss Colonization Society schickte also Rekognoszierungstrupps in die weiter westlich gelegenen Staaten. Als Schweizer wollten sie ihre neue Stadt aber nicht in einem Sklavenstaat bauen und so kam die Nachricht gelegen, dass im Sklaven-freien Staat Indiana Land zu haben sei.⁴ Die Gesellschaft gab 400 Aktien à 20 Dollars heraus für den Landerwerb und beschloss am 26. Dezember 1857 den Ankauf von 6000 Acres (24 km²), 280 km WSW von Cincinnati und wie dieses auch am Ohio River gelegen, einem der wichtigen schiffbaren Wasserwege jener Zeit. Bald kamen die ersten Siedler und Ende 1858 hatte Tell City 1500 Einwohner, 300 Häuser und 17 km Strassen von 21 m Breite.

Nachdem wir nun wissen, wie Tell City⁵ entstanden ist, können wir uns vorstellen, dass Hermann Stalder und seine Mutter Klara die ersten Jahre in Cincinnati verbracht haben, wo schon viele Schweizer und Deutsche wohnten und Deutsch vorläufig noch die Umgangssprache war. Hier könnte Hermann als gelernter Metzger auch eine Anstellung in einer Schlächtereie gefunden haben. Vermutlich ist er früh Mitglied der Swiss Colonization Society geworden. Jedenfalls hat er zu den ersten Siedlern gehört. Tell City hat, als der Bürgerkrieg ausbrach, der Unions-Armee zwei Kompagnien Soldaten zugeführt. Hermann gehörte aber nicht dazu, wie aus den Listen der Unions-Armee hervorgeht.

Umso aufschlussreicher sind die Daten der Volkszählungen 1870 und 1880, die neben Hermann, seiner Mutter Klara und seiner Frau Elisabeth *1841/42, folgende Stalder-Kinder nennen: Clara *1855, William *1860, Amalia (Mollie) *1863, Clara *1865, Hermann *1867, Olga *1868, Otto *1870, John *1872 und Edwin *1875. Es stellt sich die Frage, wer die Mutter der 1855 geborenen Tochter Clara ist. Elisabeth kann es kaum sein, wäre sie doch zum Zeitpunkt der Geburt erst

13–14 Jahre alt gewesen. Es sieht eher danach aus, als sei die erste Clara das – auf den Namen der verehrten Mutter getaufte – Kind einer ersten Frau, die innerhalb der nächsten 4 Jahre gestorben sein muss. Denn 1860 führt die Volkszählung Elisabeth als Hermanns Ehefrau und Mutter des damals 1 Mt. alten William auf. Hermanns Mutter Klara ist in der Volkszählung 1880 noch erfasst, aber nicht mehr 1890; d.h. sie ist über achtzig Jahre alt geworden. Hermann ist als «Dry Goods Merchant»⁶ aufgeführt; er stirbt 1898 in Tell City. Seine Frau überlebt ihn, ist sie

doch noch 1900 als Einwohnerin von Tell City registriert.

1930 gibt es in Tell City keine Stalder mehr. William und sein Sohn Adelbert sind nun in Vanderburgh, Indiana, zu finden, 70 km westlich von Tell City.

In diesem Fall ist es nicht gelungen heute noch lebende Nachkommen zu finden. Von vier angeschriebenen möglichen Nachkommen hat keiner geantwortet.

• Text: Werner Rothweiler •

Abstammung und Nachkommen des Magdener Auswanderers Hermann Stalder *1832

1	Johannes Stalder *c1555 ∞ c1580 Elisabeth Breüseman *c1555
2	Joh. Jacob *c1585 ∞ 1615 Anna Müller *c1590 v. Zeiningen
3	Johannes *1631 ∞ c1660 Clara Wildbret *c1630 ∞ 1670 Elisabeth Steübli *1650
4	Johannes *1664 ∞ 1687 Anna Rigggenbach *1663
5	Johannes *1693 ∞ 1721 Eva Schmid *c1691 v. Augst
6	Joh. Rudolph *1734 ∞ 1759 A. Maria Weber *1737
7	Matthäus *1760 ∞ 1789 Agnes Bürgin *1758
8	Ludwig *1802 ∞ 1824 Clara Herzog *1801 v. Hornussen
9	Hermann *1832 / †1898 Tell City IN 1852 mit Mutter Clara nach USA ausgewandert ∞ c1855 NN ∞ c1859 Elizabeth NN
10	Kinder (aufgrund US census 1870/1880): Clara I *1855 William *1860 Amalia (Mollie) *1863 Clara II *1865 Hermann 1867 Olga *1868 Otto *1870 John *1872 Edwin *1875

⁴ Von den 1860 gezählten 31 Mio US-Einwohnern waren 4 Mio Sklaven. Über die Sklavenfrage herrschte Uneinigkeit. Der frischgewählte Präsident Lincoln wollte die Sklaverei abschaffen, was zur Abspaltung des Südens und schliesslich zum Bürgerkrieg führte. Nach Kriegsende wurde 1865 das Verbot der Sklaverei in der Bundesverfassung verankert.

⁵ Zuerst wollte man die Stadt Helvetia nennen, hat sich dann aber für Tell City entschieden, weil sich letzteres einfacher englisch aussprechen liess und doch an die Herkunft der Gründer erinnerte.

⁶ Unter «dry goods» fällt in Amerika alles, was nicht Eisenwaren oder Lebensmittel sind.

BookCrossing: Bücher auf literarischer Schnitzeljagd



Haben Sie schon orange-markierte Bücher mit dem Hinweis «Nimm mich mit» in Magden gefunden? Vielleicht auf einer Bank im Freien, in einem Lokal, an einer Bushaltestelle, in einem Geschäft oder einer Praxis? Oder hat Ihnen jemand persönlich ein solches Buch in die Hand gedrückt? – Dann nehmen Sie es mit, lesen es und geben es weiter oder lassen es irgendwo liegen!

BookCrossing existiert seit 2001 und ist eine Mischung aus Internet-Tauschbörse und weltweiter Online-Bibliothek freigelegener, reisender Bücher. Die Idee hat sich mittlerweile zu einem globalen Phänomen entwickelt, die Mitglieder, BookCrosster genannt, können ihre Bücher im Internet registrieren und so ihre Reise verfolgen. Der Grundgedanke der Webseite ist, dass Büchern, die sonst

nur im Regal verstauben und kein zweites Mal gelesen werden, die Freiheit geschenkt wird, damit sie sich selber neue Leser/innen finden.

Das Prinzip ist ganz einfach. Wer selber ein Buch freilassen möchte, registriert sich selbst und das Buch, das man auf Reisen schicken möchte. Dadurch erhält jedes Buch seine individuelle BCID (BookCrossing-IDentifikationsnummer). Diese Nummer wird in das Buch geklebt, anschließend kann es irgendwo in der Öffentlichkeit liegen gelassen oder kontrolliert weiter gegeben werden. Wenn Sie ein solches Buch bekommen oder finden, können Sie die BCID auf der Internetseite www.bookcrossing.com angeben und dazuschreiben, wo das Buch

gefunden wurde. Dafür muss man sich nicht registrieren, die Teilnahme ist absolut anonym und kostenlos. So kann die Reise jederzeit verfolgt werden. Ausserdem erfahren Sie, wer das Buch vorher gelesen hat, wie es von anderen bewertet wurde und wo es schon überall gewesen ist. Danach sollte das Buch wieder freigegeben werden, damit es nach dem Zufallsprinzip von anderen gefunden werden kann. Einige Titel von Bookcrossing haben es schon um die halbe Welt geschafft, nach dem Motto: catch – read – release” («fangen – lesen – freilassen»).

Allerdings wird nicht jedes Buch gefunden; manche gelten auch jahrelang als verschwunden, bis sie doch wieder mit einem Eintrag auf der Website auftauchen, andere bleiben für immer verschollen.

Wo überallhin in der Welt reisen unsere Bücher? – Wir informieren wieder!

• Team Mediathek Magde •



mediathek
Magden

Öffnungszeiten:

Montag,	15.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch,	18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag,	15.30 – 18.00 Uhr
Samstag,	10.00 – 12.00 Uhr

Während den Schulferien:

Mittwoch,	18.00 – 20.00 Uhr
Samstag,	10.00 – 12.00 Uhr

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

➡ Ausgabe Jan./Feb. 2013 Redaktionsschluss 20.11.2012 Erscheinungsdatum Ende Dezember 2012

Beiträge

- ➡ **Text:** Immer mit Angabe des Verfassers!
- ➡ **Bilder:** Immer als separate Datei im jpg, tiff oder raw Format! Auflösung 2 Megapixel (keine Handybilder!) Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.

Verkauf

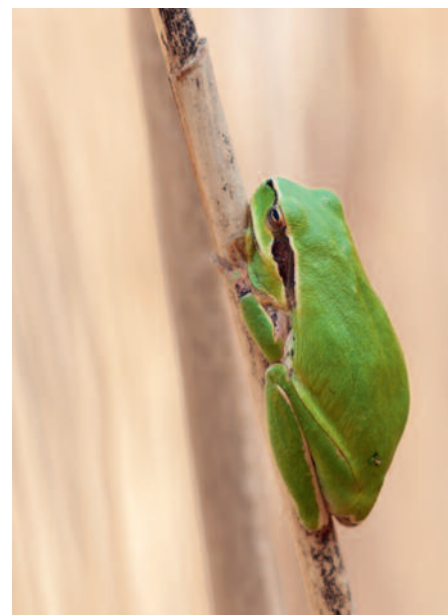
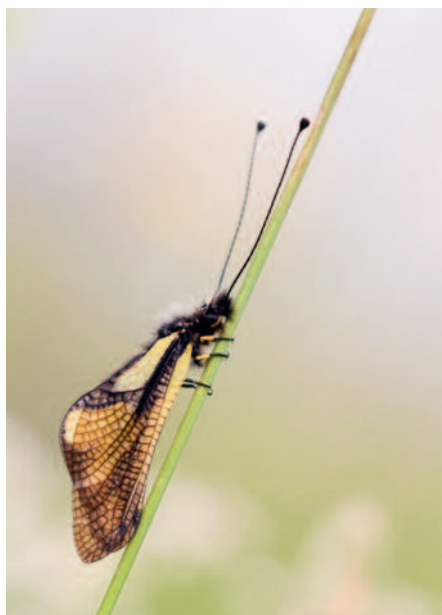
- ➡ Zusätzliche Exemplare der Magdener Dorfzytig erhalten Sie zu Fr. 3.50 bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden

Makrofotografie – die Faszination der Details

Die Nah- und Makrofotografie beschäftigt sich mit dem Abbilden kleiner Motive und Details, wie zum Beispiel Insekten, Blumen, Pilze, etc.. Bereits im eigenen Garten, in der (Trocken)Wiese, am Biotop oder auch im Wald finden sich interessante Motive, sowie neue und noch nie gesehene Lebewesen, Strukturen und Details. Man muss also nicht weit reisen um fotografieren resp. dieses Hobby ausüben zu können. Natürlich gibt es aber auch reizvolle Motive, für die man schon mal etwas grössere Umstände in Kauf nimmt – wie zum Beispiel das frühe Aufstehen am Morgen für das Finden eines mit Tautropfen bedeckten Insektes.

Eines meiner Lieblingsmotive sind Blumen und im Besonderen Orchideen. Um diese ansprechend darstellen zu können, ist es zweckmässig sie vom Hintergrund zu isolieren. Dies erreicht man durch das Fotografieren mit einer möglichst offenen Blende. Beim Fotografieren von Blumen hat man meistens alle Zeit der Welt um sich kreativ zu verwirklichen. Ein sonnendurchfluteter Hintergrund wie bei diesem Bild wirkt immer sehr schön und lebendig.

Im Herbst findet man wieder viele Pilze im Wald. Diese eignen sich sehr gut für Anfänger, da Pilze sehr standfest sind und auch bei Wind kaum wackeln. Bei der Makrofotografie ist es wesentlich, die



Schärfebene genau zu treffen und daher ist ein kleines Lüftchen oft schon problematisch. Ein weiterer Vorteil ist, dass im Wald das Licht meist schön diffus ist. Auch hier kann man durch Gestaltung des Vorder- und Hintergrundes kreativ sein. Ein Anordnen des Hauptmotivs aus der Mitte ergibt eine wesentlich spannendere Bildwirkung.

Durch dieses Hobby habe ich Insekten entdeckt, die mir vorher entweder nicht aufgefallen sind oder gar nicht bekannt waren. Das Bild oben zeigt einen Libellen-Schmetterlingshaft, welcher nur in wärmeren Regionen, wie z.B. am Kaiserstuhl oder im Wallis vorkommt. Durch die diagonale Ausrichtung des Halmes wird das Bild dynamisch und interessant.

Steckbrief:

Name: Gabriele Schindl

Ich fotografiere seit: dem Teenager-Alter, als mir meine Mutter eine Kamera in die Hand drückte.

Digitalfotografie seit: 2007

Makrofotografie seit: 2008

Wohnhaft in Magden: seit Februar 2012

Ich arbeite als: Projektmanagerin bei Spirig HealthCare

Mein Credo: fotografieren nicht knipsen! Es ist mir wichtig, das Bild bereits zum Zeitpunkt der Aufnahme so zu gestalten, wie es später auch aussehen soll.

Ursula Sturzenegger



061 841 05 65

www.kinesiologie-lebensfreude.ch

www.ABC-Holz.ch
sturzenegger+bolinger

Brennholz- & Forstservice

061 841 05 65 / 078 944 55 30

Anfeuerholz - Brennholz - Chemineeholz - Finnenkerzen

Buchen - Birken - Mischel

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfzytig!

sparndruck

Brüelstrasse 37, 4312 Magden, Telefon 061 845 80 60,
info@sparndruck.ch, www.sparndruck.ch

Für alles, was Sie zu Papier bringen wollen!



4312 Magden Tel. 061 843 97 40

www.malermeiermagden.ch



Aus gutem Grund die Nr. 1

Lehnen Sie sich zurück !

Immobilie zu verkaufen?
 Haben Sie alles gedacht?

Wir unterstützen Sie beim Verkauf oder
 Kauf Ihrer Liegenschaft.



Elisabeth Zihlmann / Patrick Kim Tel.: 061 855 9 8 71

TSCHANNEN
 FLEISCH & WURSTWAREN

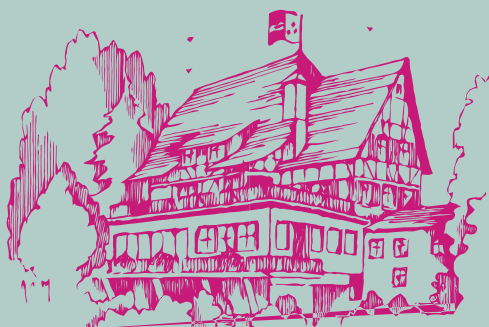


SCHWEIZER FLEISCH

Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
 Metzgerei – Wursterei
 4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
 Tel. 061 841 11 29



Ausflugs- & Speiserestaurant

DORNHOF

**Viel Natur und gutes Essen!
 Grosser Kinderspielplatz.**

Zwischen Magden und Olsberg gelegen (Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

Music-Dinner Akkordeon-Orchester Magden

Am 1. Dezember 2012 findet im Gemeindesaal Magden zum 8. Mal das Music-Dinner des Akkordeon-Orchesters Magden (AOM) statt. Das Music-Dinner besteht aus einem 4-Gang-Menü mit Fondue-Chinoise à discretion und Akkordeon-Musik in vorweihnachtlicher Atmosphäre im schön geschmückten Gemeindesaal. Während den kulinarischen Gängen wird sie das Trio König/Diener/ Fedorov mit volkstümlicher Unterhaltungsmusik begleiten. Das AOM wird Sie auch dieses Jahr mit einer bunten Mischung Akkordeonmusik unter unserem Dirigenten Vadim Fedorov überraschen. Ende Oktober reist das AOM für zwei Tage an den Titisee ins Probe-Weekend um sich den letzten Schliff für das Konzert anzueignen. Falls Sie Interesse haben, diesen wunderbaren, vorweihnacht-



lichen Abend mit uns zu verbringen, so melden Sie sich doch an. Informationen und Online-Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.aom.ch> Anmelden können Sie sich auch bei

Monika Juchli Telefon 061 811 1882 oder per Mail unter anmeldung@aom.ch

Wir würden uns freuen Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Sürmel Gugge wird «erwachsen»

Nach genau 10 Jahren unter der Obhut der Fasnachtsgesellschaft wagt sich die Sürmel Gugge am 11.11. um 11 Uhr 11 in die Selbstständigkeit. Zur Vereinsgründung sind alle Guggen- und Passivmitglieder zu einem Apéro eingeladen. Die Fasnachtsgesellschaft hat uns über diese 10 Jahre finanziell grosszügig unterstützt und damit eindrücklich bewiesen, dass die, in den Statuten erwähnte «Förderung der fasnächtlichen Tradition in Magden», keine leeren Worte sind, sondern effektiv gelebt wird. Der Fasnachtsgesellschaft Magden sei hier an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Ohne Fasnachtsgesellschaft gäbe es heute keine Sürmelgugge.

Die Sürmelgugge ist eine Art «Familien-gugge». Unser Zielpublikum sind sowohl Kinder und Jugendliche, welche auch gemeinsam mit ihren Eltern die Fasnacht geniessen wollen, wie auch alle anderen Guggenmusiker, welche Freude an einer eindrucksvollen, aber nicht übervollen Fasnacht haben. Bewusst beschränken wir uns, an vier Tagen, auf wenige Anlässe wie – Kinderumzug Rheinfelden, Kinderumzug / Kinderball Magden, Dienstagsumzug Möhlin, Umzug Sissach, Auftritt in Wittinsburg und Fackelumzug Mairsprach – damit der zeitliche Aufwand vertretbar bleibt und das gemütliche Zusammensein nicht zu kurz kommt.



Um die Familienbudgets nicht allzu stark zu strapazieren verzichten wir darauf, jedes Jahr ein neues Kostüm oder eine neue Larve anzuschaffen. Ein grosser Vorteil dieser kostengünstigen Variante ist natürlich, dass die Sürmelgugge sofort erkannt wird. Teilweise können bei uns auch Instrumente zu fairen Konditionen gemietet werden, was vor allem Personen zugute kommt, welche noch nicht genau wissen, ob sie zur fünften Jahreszeit den Bezug finden. Natürlich werden wir auch nach Gönnern und Passivmitgliedern Ausschau halten und bedanken uns jetzt schon für Ihre Unterstützung.

Wir spielen ab September jeweils am Freitagabend um 18.30 Uhr im Gemeindesaal/Singsaal. Interessierte sind herzlich eingeladen, bei uns vorbeizuschauen.

Für alle, die sich nun genauer über die Sürmelgugge informieren möchten, sei es als neues Passivmitglied oder als mögliches neues Aktivmitglied, sind alle wichtigen Informationen auf unserer Homepage www.suermelgugge.ch ersichtlich. Die Kontaktdaten erhalten Sie auch auf der Gemeindeverwaltung Magden.

• Text: Thomas Moser
Foto: W. Baldinger •

Adventskonzert

Kirchen- und Gemischter Chor

Wir sind fleissig am Einstudieren des Programms für unser Adventskonzert. Es findet dieses Jahr am Samstag, 8. Dezember 2012 um 19.00 Uhr (nicht wie bisher an einem Sonntag!) in der christkatholischen Kirche St. Martin in Magden statt. Lassen Sie sich überraschen von einem vielseitigen und fröhlichen Weihnachtsprogramm. Unser Dirigent, Jean-Christoph Groffe, die Solisten und Chormitglieder freuen sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

Übrigens: Wir proben jeweils am Donnerstag, 20.00-22.00 Uhr im Hirschensaal. Nehmen Sie doch einmal unverbindlich an einer Probe teil. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

• Myrtha Knecht, Aktuarin •

Achtung, Achtung der DTV-Magden sucht DICH!

Bist du weiblich und zwischen 15 und 20 Jahre alt?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir sind eine sportliche, aktive Damenrunde, welche zum Ziel hat, Sport und Spass zu kombinieren. Wir treffen uns einmal pro Woche, um uns für zwei Stunden sportlich zu betätigen.

Seit neuestem haben wir unseren Schwerpunkt auf den Bereich Leichtathletik gerichtet, da wir ein gutes Ergebnis am nächstjährigen Eidgenössischen in Biel anstreben.

Jedoch kommen auch andere Sportarten und gemeinsame Freizeitaktivitäten nicht zu kurz.

Interessiert?

Dann pack doch schon mal die Turntasche und komme am

Mittwochabend um 20.00 Uhr in die grosse Turnhalle

für 1-2 unverbindliche Schnupperlektionen!

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Bei Fragen wende dich an:
Martina Bürgi
Telefon 076 338 88 17

• www.dtv-magden.ch •

Vaki – Weekend und Jubiläums-Waldplausch

Am Wochenende des 25./26. August 2012 trafen sich 11 Väter mit ihren Kindern um miteinander ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Bei Sonnenschein und milden Temperaturen ging es mit dem Bus nach Rheinfelden. Anschliessend nahm man den Zug weiter nach Frick, wo das Postauto nach Hornussen wartete. Zu Fuss wanderte die fröhliche Schar durch das schöne obere Fricktal bis zum Eichhof in Herznach. Dort konnten sich die Kinder beim Eselreiten, Tischfussball und diversen anderen Spielen austoben, während die Väter die Schlafplätze im Stroh einrichteten. Am nächsten Morgen, nach einer schaurigen Gewitternacht, wurde das Gepäck schon früh wieder abgeholt und nach Magden zurück gebracht. Die Väter und ihre Kinder machten sich nach einem feinen Buurezmorge und einem Lunch im Rucksack zu Fuss auf, runter bis nach Herznach. Von da kam man mit dem Postauto bis nach Frick wo der Nachmittag, trotz frischer Bise und spärlichem Sonnenschein, in der Badi genossen wurde. Das gesellige Wochenende ging nach der Rückreise nach Magden mit dem Versprechen zu Ende, dass es nächstes Jahr mit Sicherheit wieder ein VAKI-Weekend geben wird.

Am Sonntag, dem 9. September 2012 konnten wir zusammen mit ca. 32 Erwachsenen und 43 Kindern unseren



«Jubiläums-Waldplausch» geniessen. 20 Jahre Elternvereinigung Magden – und die Sonne lachte.

Vom Parkplatz hinter dem Holzbau Hürzeler ging es mit einem Waldquiz aufwärts zur Feuerstelle im Niederwald. Dort warteten bereits ein Apero und die perfekte Glut für feine Würste und Schlangenhrot. Zum gemütlichen Beisammensein durften natürlich auch eine Jubiläumstorte und ein feiner Kaffee nicht fehlen. Nach dem Essen wurden die Gewinner des Waldquizes prämiert. Spannend ging es weiter: die Kinder und interessierte Eltern gingen mit dem Jagdaufseher Robi Holer auf (Wildschwein-) Spurensuche, es wurden Pfeile und Bögen gebaut und auf der Zielscheibe die Treffsicherheit

geprobt und mit eifrigen Händen wurden kleine Tannenzapfenzwirge und Ketten gebastelt. Mit dem gemeinsamen Legen eines Waldmandalas beendeten wir einen wunderschönen Tag im Wald. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

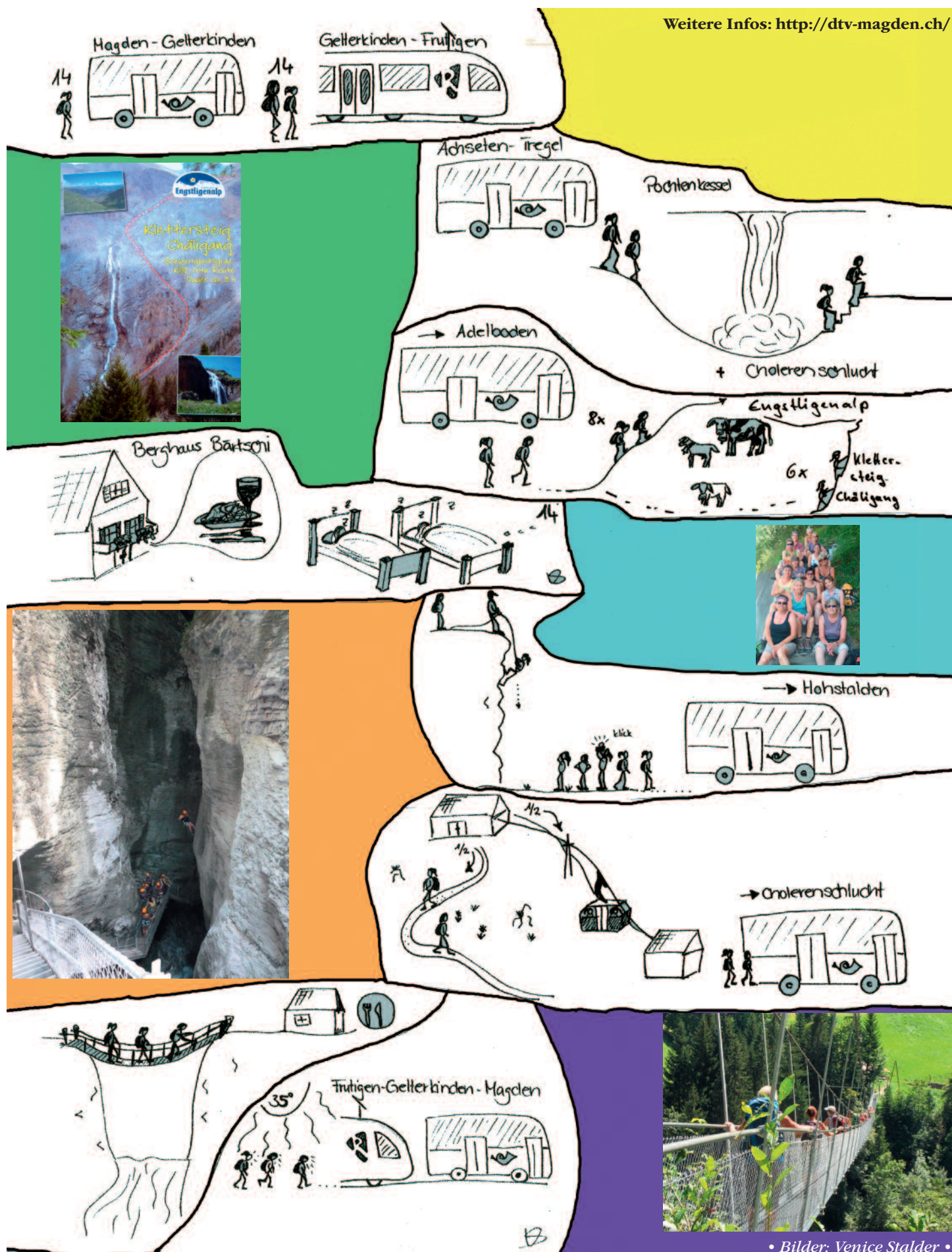
• Text und Fotos: I. Lützelschwab •

Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen:

18.11.2012	Spielpark
28.11.2012	Adventskranz basteln
1.12.2012	Kerzenziehen
1.-24.12.2012	Adventsfenster

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter www.evmagden.ch

DTV II im Berner Oberland am 18. August 2012



TV Magden II im Umbruch

Mit dem Ende der Saison 11/12 ging bei der zweiten Mannschaft auch die Ära Clausen zu Ende. Nach vielen Jahren mit grossem Einsatz durften Andy und Co-Trainer Thomi das Zepter für die neue Saison an den neuen Trainerstab übergeben. Für den grossen Einsatz auf und neben dem Spielfeld sind wir den beiden zu grossem Dank verpflichtet. Die Nachfolge des Traineramts treten für die neue Saison Fabian Bürgi und Marius Obrist an. Dabei dürfen sie auf die Unterstützung von Marcel Hänggi als Goalie-Trainer und Pascal Kronenberg als administrative und organisatorische Unterstützung zählen.

Nebst den personellen Änderungen im Trainerstab haben uns per Ende Saison ebenfalls die zwei langjährigen Mannschaftskameraden und Mannschaftsstützen Stefan Spielmann und Daniel Disler aus familiären Gründen verlassen. Glücklicherweise können wir neben den zwei Abgängen auch zwei Neuzugänge verbuchen. Reto Waldmeier und Daniel Wirth – zwei nicht unbekannte Gesichter im TV Magden – haben sich entschlossen noch einmal zum aktiv Handballsport zurückzukehren und uns mit ihrer Erfahrung und Routine zu unterstützen.

Nach dem erfolgreichen Aufbautraining und Trainingsweekend, sind wir überzeugt, dass wir auch dieses Jahr eine wettbewerbsfähige Mannschaft stellen und den Zuschauern in der Halle tollen Handball bieten können. Über eine – wie jedes Jahr – entsprechende Zuschauerkulisse an den Heimspielen freuen wir uns.

• **Marius Obrist** •

Neophyten werden aus dem Bach entfernt (Teil 2)



Blüten des Drüsigen Springkraut: schön aber problematisch

Mit den Karten der Pfadfinder-Suchtrupps in ihren Händen haben zwei fleissige Studenten aus Magden das lästige Springkraut aus dem Magdener Bach im Eiltempo entfernt. Unterstützt durch die Naturschutzkommission und das Bauamt der Gemeinde Magden, haben Nicholas Skillman und Brinton Wentz in der Woche des 16. Juli Knochenarbeit geleistet!

Genährt durch den anhaltenden Regen und strömenden Bach sind die Pflanzen leider in den letzten vier Wochen kräftig gewachsen. Innerhalb dreier Tage sind 37 grosse Kehrichtsäcke gefüllt und vom Bauamt entsorgt worden. Dies entspricht einem Volumen von fast viertausend Liter Drüsige Springkrautpflanzen, welche vollständig mit Wurzelstock ausgerupft wurden. Die Pflanzen wurden mit dem Kehricht in der Verbrennungsanlage entsorgt und nicht mit dem Grüngut, da die Samen sonst weiter verbreitet würden. Zum Glück konnten die Pflanzen rechtzeitig entfernt werden, bevor sie ihre Samen in den Bach geschleudert haben.

Es ist kaum zu glauben, dass vor sechs Jahren diese Pflanzen in unserer Gegend nicht zu finden waren. Ihre schleichende Ausbreitung an nassen Bachufern entlang war hinter Bäumen und Sträuchern sehr gut versteckt. Ohne Zweifel sind noch mehr Samen im Bachboden vorhanden, und Pflanzenteile werden von oben in Maisprach und Wintersingen immer

wieder hierher mit dem Bachwasser geschwemmt. Wir werden sicher nochmals nächstes Jahr diese Arbeit wiederholen müssen und sollten auch unsere Nachbargemeinden dafür begeistern, uns dabei zu helfen, wenn wir das Problem beseitigen möchten.

Die Suche ist nun am Freitag weitergegangen – den Wintersingerbach, Talbach und die kleineren Zuflüsse haben die beiden erforscht, und weitere Stellen befreit. Zum Glück wächst das Drüsige Springkraut noch nicht in unseren Naturschutzgebieten, weil regelmässig kontrolliert wird, und weil diese Gebiete eher trocken sind. Dort kämpfen wir aber mit einem anderen pflanzlichen Eindringling aus Kanada – dem einjährigen Berufskraut!

Für Brinton war diese kurzfristig organisierte Aktion der Gemeinde eine Art Ergänzung zu seinem Studium als Naturwissenschaftler an der Uni Basel. Er setzt sich sonst viel für die Natur in Magden ein, nicht nur als Vogelnistkasten-Betreuer, sondern auch wissenschaftlich bei der Untersuchung der Verbreitung der Amphibien-Pilzkrankheit, die unsere seltenen Glöggli-Frösche bedroht. Für Nicholas war die Neophytenbekämpfung eine grosse Abwechslung zu seinem Psychologie-Studium an der Universität Stirling in Schottland, als er sagte: «Jetzt bin ich fit für mein nächstes Lacrosse-Spiel mit den «Basel Spartans» gegen Wettlingen!»

• **Text und Bilder: Stephen Skillman** •



Nicholas Skillman (l.) und Brinton Wentz (r.) bei der Arbeit im Magdenerbach

Jugendgruppe Wendehals auf Nachtfalterjagd am Girspe

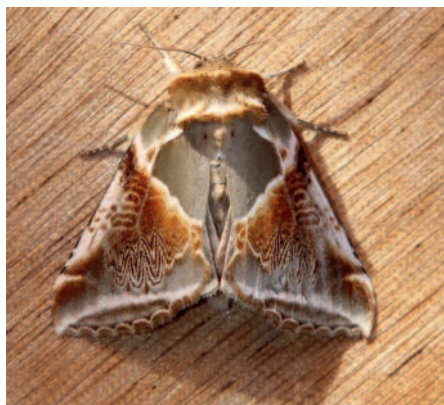
Wer nachts mit einem Licht im Wald unterwegs ist, findet heraus, wie viele Insekten in der Dunkelheit aktiv sind. Am 11. August war die Jugendgruppe Wendehals auf dem Girspe, hoch im Wald zwischen Magden und Olsberg, mit Taschen- und Stirnlampen ausgerüstet, um die geheime Welt der Nachtfalter zu entdecken.

Unter der Leitung von Nicolas Strebel und Stephen Skillman durften die acht Teilnehmer zwei Lichtfallen aufstellen. Bald trafen die ersten Nachtfalter ein. Jedes Insekt wurde sorgfältig in einer kleinen Plastikdose gefangen, um besser zu erkennen, worum es sich handelt. Mit Hilfe von Lupen wurden die überraschend schönen Insekten bestaunt. Über zwanzig Falterarten und ein grosser Käfer konnten innerhalb kurzer Zeit gesammelt werden.

Hier einige Beispiele der Ausbeute:



Bestimmung der Nachtfalter



Achat-Eulenspinner

Wie ein Juwel, der Achat-Eulenspinner fliegt nachts gerne in Laub- und Nadelwäldern und legt seine Eier auf Brombeer- und Himbeerbeständen. Die Messingeule lebt als Raupe auf Brennesseln. Ihre Flügel glitzern wie echtes Metall, daher ihr Name.

Der hübsche Prachtgrüne Bindenspanner ist eine von hundert kleinen Spannerarten. Sie verdanken ihren

Namen der hüpfenden Vorwärtsbewegung der Raupen. Die schöne grüne Buchen-Kahnspinner fliegt häufig in unseren Wäldern und ist auch bekannt als «Jägerhütchen».

Nicht nur Falter sondern auch grosse Käfer fliegen zum Licht. Der bis 5 cm lange Körnerbockkäfer entwickelt sich als Larve in Weiden und Pappeln. Dieser Bockkäfer ist relativ selten in der Schweiz



Buchen-Kahnspinner



Prachtgrüner Bindenspanner



Messingeule

anzutreffen. Populationen sind nur im Baselbiet, Genf, Wallis und Tessin bekannt. Dieser Fund wurde gemeldet.

Alle Insekten wurden nach dem Anlass wieder freigesetzt. Weitere Info zum Jahresprogramm des Wendehals (Kinder ab 8 Jahren) - www.naturschutz-magden.ch Rubrik «Jugendgruppe» oder bei Nicolas Strebel, 079 216 82 04.

• Text und Bilder: Stephen Skillman •



Körnerbockkäfer



Wendehälsa auf Insektenjagd

Ad gloriam servisia

Das vom Dornhofteam und der Männerriege organisierte dreitägige Oktoberfest erfuhr dieses Jahr bereits die zweite Auflage. Bei besten äusseren Bedingungen wurde nicht auf der „Wiesn“, sondern auf dem Vorplatz „azapft“ – was allerdings nicht gerade auf Anhieb, aber lautstark und mit gütiger Unterstützung doch noch klappte. Wie aus gut unterrichteter Quelle zu erfahren war, kamen trotz kurzer Verzögerung die Gäste in den Genuss des frisch gezapften Gerstensaftes. Die Musiker verstanden es, die Anwesenden in Feststimmung zu bringen. Wie die Bilder zeigen, amüsierte man sich köstlich und die adrett und stilecht gekleideten Bedienungen trugen ebenfalls zum guten Gelingen dieses Festes bei.

• Text: Marcel Hahn,
Fotos: Robi Schill, Marcel Hahn •



Stilecht gekleidet

Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
Bäckerei/Konditorei	Zelglihof, Martina Schaub,	www.zelgli4312.ch	061 841 10 49
Badewannen	Badewannenprofi GmbH	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Bauunternehmung	Böller AG	www.boeller-bau.ch	062 865 80 90
+Holzbau	Ursula Oester, eidg. dipl. Kosmetikerin		061 841 09 04
Beauty & Harmonie	Mavi-Stone GmbH	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79
Bodenbeläge	Stephan Räfle		061 841 00 01
Brennholz	ABC-Holz Sturzenegger+Bolinger	www.abc-holz.ch	061 841 05 65
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70
	Walter Brogli AG	www.brogli-mulden.ch	061 851 25 25
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Haarpflege	Dignity Haare & Mode	www.coiffure-dignity.ch	061 831 37 38
Immobilien	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Remax, Patrik Kim,	www.remax-fricktal.ch	061 855 98 72
Innenausbau	Thomann AG,	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
Kinesiologie	Ursula Sturzenegger	www.kinesiologie-lebensfreude.ch	061 841 05 65
Lernberatung	Hélène Barth		061 843 92 06
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Musik	Blockflötenschule Verena Michel	www.vmblockfloetenschule.ch	061 843 92 76
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Schreinrei Kym		061 851 19 45
Textildruck	Dillier		061 833 13 33
Treuhand	Rhenus AG	www.rhenus-ag.ch	061 836 40 80
Versicherungen	Mobiliar, Manuel Trinkler	www.mobi.ch	061 836 90 32
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24
Wohnberatung	Wohnraumplus, Anita Kym		061 851 53 74

Veranstaltungskalender November/Dezember 2012

19. Okt. – 4. Nov.		Herbstaussstellung	Museumsgalerie	Magidunum
1. Nov.	13.30 Uhr	Kaffeestube	christkath. Pfarrschüre	christkath. Frauenverein
1. Nov.	14.30 Uhr	Oekum. Totengedenkfeier	Friedhof	Oekum. Arbeitsgruppe
3. Nov.		Häckseldienst		GAF
3. Nov.		Konzert	Gemeindesaal	Musikgesellschaft Magden
3. Nov.	08.30 – 12.00 Uhr	Arbeitseinsatz Naturschutzverein	Talweiher-Mergelgrube	Naturschutz Magden
9. Nov.	vor 07.00 Uhr	Kartonsammlung		GAF
11. Nov.		Fasnachtseröffnung	Dorfplatz	Magdamer Bierschnägge
13. Nov.		Seniorenmittagstisch	Gasthaus zur Blume	Pro Senectute
14. Nov.		Seniorinnen-Nachmittag	ref. Kirchgemeindehaus Gässli	Gemeinnütziger Frauenverein
18. Nov.	10.45 Uhr	Gottesdienst für Kinder	Saal der röm. kath. Kirche	Räägebogeland
18. Nov.	13.00 – 17.30 Uhr	Spielpark	Gemeindesaal	Elternvereinigung
24. Nov.		Häckseldienst		GAF
28. Nov.	14.30 – 17.00 Uhr	Weihnachtsbasteln	christ. kath. Pfarrschüre	Elternvereinigung
30. Nov.	17.00 Uhr	«Fiire mit de Chline»	Ref. Kirchgemeindehaus Gässli	Reformierte Kirchgemeinde Magden
1. Dez.		Kerzenziehen	Hürzeler Holzbau	Elternvereinigung
1. Dez.		Music-Dinner	Gemeindesaal	Akkordeonorchester
1. Dez.	ganzer Tag	Adventsverkauf	christ. kath. Pfarrschüre	christkath. Frauenverein
1. Dez.	ganzer Tag	Vereinsmeisterschaft	Turnhalle	Judoclub
2. Dez.	10.45 Uhr	Gottesdienst für Kinder	Saal der röm. kath. Kirche	Räägebogeland
6. Dez.	14.00 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindesaal	Oekum. Team
7. Dez.	20.00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
7. Dez.	20.00 Uhr	Ortsbürgergemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
8. Dez.	Beginn 19.00 Uhr	Adventskonzert	Christkatholische Kirche St. Martin	Kirchen- und Gemischter Chor
9. Dez.	10.45 Uhr	Gottesdienst für Kinder	Saal der röm. kath. Kirche	Räägebogeland
11. – 16. Dez.		Holländer-Klubschau	Gemeindesaal	Ornithologischer Verein
13. Dez.	bis 07.00 Uhr bereit stellen	Papiersammlung		GAF
13. Dez.	14.00 – 16.00 Uhr	Elektro-Geräte Gratisentsorgung	Werkhof Magden	GAF
13. Dez.	14.00 – 16.00 Uhr	Leuchten und Leuchtmittel	Werkhof Magden	GAF
14. – 16. Dez.		Schweizerische Holländerkaninchen Klubschau	Gemeindesaal	OV Magden
16. Dez.	10.45 Uhr	Gottesdienst für Kinder	Saal der röm. kath. Kirche	Räägebogeland
23. Dez.	10.45 Uhr	Gottesdienst für Kinder	Saal der röm. kath. Kirche	Räägebogeland
24. Dez.		Kinderweihnachten	Saal der röm. kath. Kirche	Räägebogeland

Fototalente gesucht

Nachdem 2011/2012 Magdener Künstlerinnen und Künstler die Titelseiten der Dorfzytig gestaltet haben, möchten wir ab 2013 wieder die Fotografen zum Zug kommen lassen. Bitte teilen Sie Ihre Schätze mit uns und schicken Sie Ihre Bilddateien an susanne.oswald@dorfzeitung-magden.ch